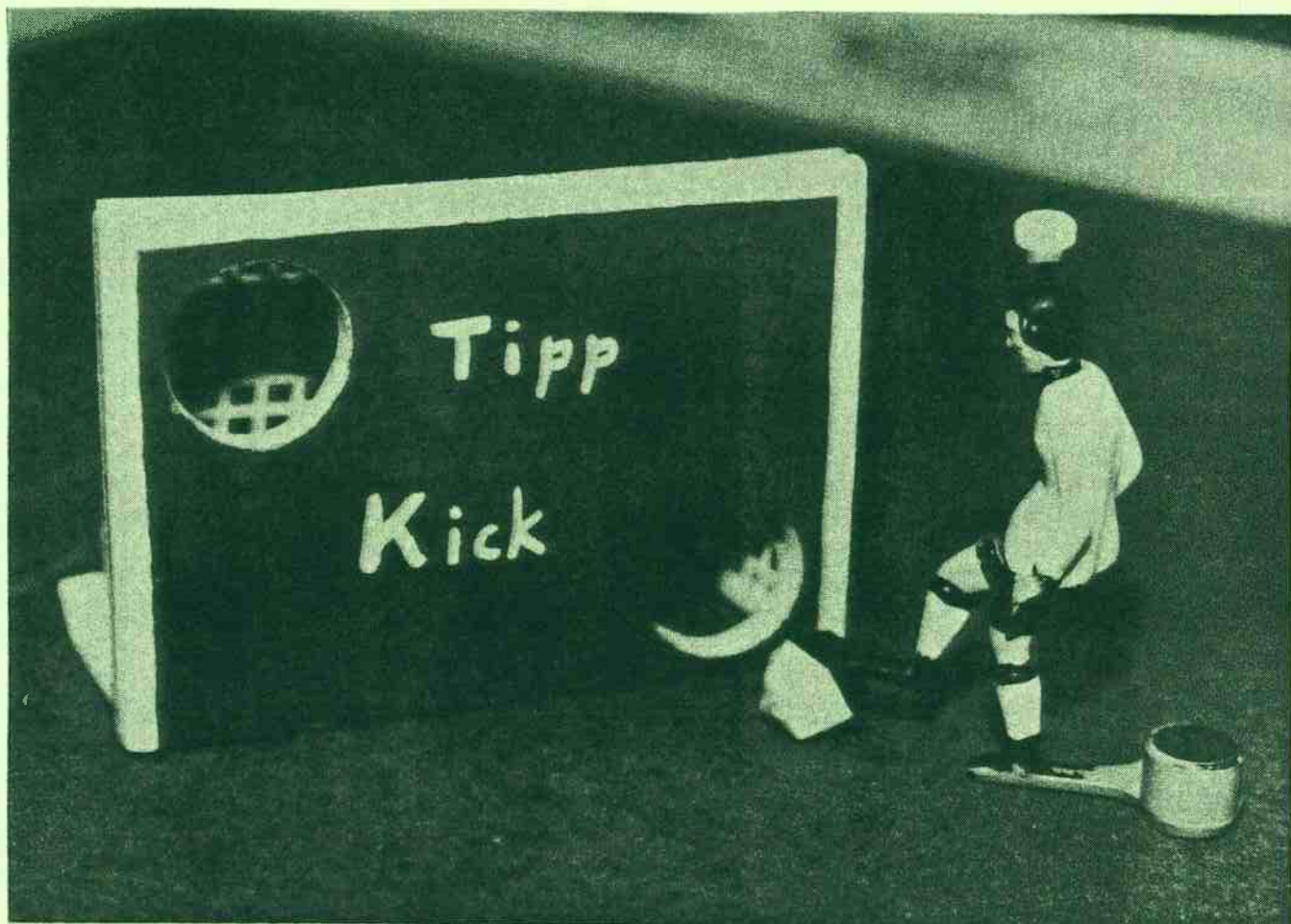


# Tipp - Kick Rundschau

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN TISCHFUSSBALL-VERBANDES



**AUSGABE 2/83! DEZEMBER 1983 (?)**

Mit dieser Ausgabe liegt ein letztes Stück unbewältigter Rundschau-Vergangenheit vor Euch. Wir sind wohl über den Berg. 1983 war noch einmal ein schwieriges Jahr. Doch seit Heiko Mausolf und Manni Buhmann die Rundschau nach Hamburg geholt haben, ist der Informationsfluss wieder in Gang gekommen. Ich hoffe, dass sich nun die Wogen glätten, die einige umstrittene Fragen aufgeworfen haben. Der Mangel an Information war mit Sicherheit einer der entscheidenden Auslöser für manche Kontroverse. Sorgen macht uns derzeit die grosse Protestflut. Es wird eine unserer Aufgaben für das Jahr 1984 sein, die DTFVler wieder zu freundlicherem und toleranterem Umgang untereinander zu bewegen. Der Spielbetrieb ist seit Herausgabe der Ausgabe 4/83 voll entbrannt. Es gibt in den Ligen zahlreiche Überraschungen. Ihr dürft die Ausgabe 5/83, die in der 2. Januarhälfte erscheint, mit Spannung erwarten. Mitgliedermässig hat sich der Verband stabilisiert. Wir haben 145 Clubs und der Trend weist nach oben. In Zukunft wird sich der DTFV mehr und mehr zu einem Service-Unternehmen für Tipp-Kick-Fans entwickeln. Beratung, Organisationsunterstützung, Material- und Werbemittellieferung werden immer mehr in den Mittelpunkt rücken. Das wird sich auch positiv auf das Anwachsen unserer Hobbygemeinschaft auswirken.

Ich möchte an dieser Stelle besonders unseren Clubvorsitzenden für den nicht immer leichten Einsatz danken. Aber auch denen, die die zahlreichen Autobahnkilometer nicht scheuten und unsere Turniere und Mannschaftswettkämpfe zu Ereignissen machten, die Spass, Spannung, freundschaftliche Begegnungen brachten, gilt mein Dank. Das Positive an diesen Begegnungen fördern, negative Begleiterscheinungen bekämpfen und verringern - ein Motto für 1984, dem gewiss ein jeder von Euch voll zustimmen wird. In der Praxis ist das nicht immer leicht.

## FREUNDSCHAFTS

### SPIELE

Spvgg. Witten 81 - Filzhoppers Wanne-Eickel	17:15
TKC Bremer Kickers II - TKC Pusdorf	54:18
Jun.Kick.Mannheim - Rot-Gold Quickborn	26: 6
TKC Walldorf - Jun.Kick. Mannheim	8:24
TKC Hirschlanden - Stuttgart-Rot	15:17
TKC Hirschlanden II - TKC Nürnberg II	21:11
TKC Hirschlanden II - Stuttgart-Rot	8:24
Amfänger Kickers II - TKC Regensburg	14:18
TKV Tauberbischofsheim - TKC Nürnberg	19:13
TKC Osterh.-Scharbeck - TFC Phöbus Cuxhaven	19:13
TKC Osterh.-Scharbeck - TFC Phöbus Cuxhaven	12:20
TKC Hambühren I - TKC Peine IV	6:26
TKC Hambühren I - TKC Peine IV	1:31
V/L Grasdorf I - TKC Peine IV	3:29
V/L Grasdorf II - TKC Peine IV	4:28
TKG Hessen Bad Hersfeld - TKC Peine	11:21
TKG Hessen Bad Hersfeld - TKC Peine	7:25
TKC Wöllstadt - TKC Peine	25: 7
TKC Rüdeshelm - TKC Peine	17:15
TKV Büdigen - TKC Peine	24: 8
FC Käsck Frankfurt II - TKC Peine	2:30
fc Käsck Frankfurt I - TKC Peine	12:20
TKC Pirnasens/Mutterstadt - TKC Rappweiler	15:17
Eintracht Rehberge I - Münchner TKG St.Benno	25: 7
Eintracht Rehberge II - NTKG St. Benno II	19:13
EMinracht Rehberge II - NTKG St. Benno	16:16
Spvgg. Halbau Berlin - NTKG St. Benno	65:19
NTKG St. Benno III - TKC München East I	16:16
NTKG St. Benno III - TKC München East II	21:11
TKC Schweningen I - TKV Sinzig	32: 0
TKC Schweningen II - TKV Sinzig	20:12
TKV Sinzig - TKC St. Katharinen	29: 3
TKG Essen 77 - TKC Rheingold Düsseldorf	18:14
TKG Essen 77 - Alstadener Chaos Kickers 81	15:17
TKC Honberg Tuttligen - TKC 82 Tuttligen	23: 9
TKC Honberg Tuttligen - TKC 82 Tuttligen	19:13
TKC Köln-Porz - Dynamo Brück	20:12
TKC Baden Karlsbad - SG Keltern/Karlsbad	28: 4
TKC Saarwellingen - TKC Kaiserslautern	24: 8
TKC Saarwellingen II - TKC Kaiserslautern	3:29

### NEUE EINZELMITGLIEDER

Niels B. Tech, Hauptstr. 5, 2391 Naasbüll, Tel. 04634/9057	051169
Axel Wolff, Recklinghauser Str. 31, 2800 Bremen 41, Tel. 0421/470112	230559
Hartmut Wolters, Hubertusstr. 8, 3205 Bockene	
Jürgen Niaz, Am Rosenhof 1, 3280 Bad Pyrmont-Luwensen, Tel. 05281/4774	161255
Jürgen Nietsch, Besselstr. 22, 4300 Essen 1, Tel. 0201/622948	130763
Friedhelm Kütke, Oderstr. 3, 4558 Bersenbrück, Tel. 05439/1692	JG 66
Olaf Ziller, Stettiner Str. 14, 5202 Hennef/Sieg, Tel. 02242/3558	080268
Frank Kohn, In der Mühllhelle 30, 5270 Gumsbach 20-Derschlag, Tel. 02261/56978 J57	
Torsten Nieneyer, Walter-Freitag-Str. 9a, 5630 Remscheid 11, Tel. 02191/55130	130369
Thilo Zecher, Fasanenstr. 8, 5653 Leichlingen 1, Tel. 02175/3371	200260
Carsten Wrobel, Am Semberg 1, 5804 Herdecke, Tel. 02330/73211	JG 68
Hans Georg Saßmannshausen, Blumenstr. 5, 5920 Bad Berleburg 17, 02751/51442	080550
Jürgen Lehmann, Weingärtenstr. 29, 6092 Kelsterbach, Tel. 06107/2517	140662
Andreas Wöhl, In der Grube 10, 6104 Seeheim-Jugenheim 3, Tel. 06257/84574	110365
Christian Franzke, Drosselweg 3, 6370 Oberursel 4, Tel. 06172/33773	100267
Lothar Wolf, Theodor-Heuss-Str. 139, 7100 Heilbronn-Klingenberg, Tel. 07131/30707	
Rainer Scheidig, Mittlere Siedlung 6, 8641 Kleintettau, Tel. 09269/1495	190565
Robert Geißbauer, Lindenstr. 1, 8800 Ansbach, Tel. 0981/13686	060868

## Zuschriften

Lothar Wolf, Heilbronn (Ex-Clubvorsitzender, jetzt Einzelmitglied)

Einen außerordentlich guten Eindruck machten in punkto Auffassung und Freundschaftlichkeit die von mir in lockerem Abstand besuchten Mannschaften von Sersheim, Stuttgart-Rot und Marbach. Ich bin überall sehr herzlich empfangen worden und die nächsten Besuchstermine stehen schon fest. Auch haben alle versucht, mich gleich in ihren Club aufzunehmen. Am Bu8- und Betttag habe ich dann mein endgültiges "Come-back" in Rüdeshelm beim Rheingau-Taunus-Turnier vorgesehen. Mann, ich bin geschockt ob ich überhaupt noch jemand kenne!

Stefan Meister, Hilden

Wir waren am 6.11.83 in Erftstadt-Köttingen beim Maykamp-Pokal dabei und werden jetzt voraussichtlich gegen Wuppertal ein Freundschaftsspiel machen. Wir gewöhnen uns schon immer mehr an das Tipp-Kick spielen und werden nach meiner Meinung auch immer stärker. Wir machen zweimal die Woche Training. Bei uns läuft alles bestens.

Volker Petersen, Lüneburg

Am Bu8- und Betttag waren wir in Hambühren zu einem Freundschaftsspiel eingeladen. Eine Superbewirtung und nur freundliche Leute fanden wir vor. Zu alledem waren dies auch unsere ersten Auswärtserfolge: 22:0, 25:7, 31:1.

Kai Völlmecke, Cuxhaven

Ja, ich spiele immer noch Tipp-Kick. Wie Du sicherlich schon weißt, bin ich seit Anfang Juni in den TFC Phöbus Cuxhaven eingetreten. Wir sind auf dem besten Wege. Gestern am Sonntag hatten wir ein Regionalligaspiel gegen Leer. Wir gewannen auswärts klar mit 26:6. Ich habe 4:4 Punkte geholt. Bei einem Turnier in Obenstrohe war ich 15. von 37 geworden. Das nächste Turnier, wo wir mit acht Leuten aus unserem Verein hinfahren, sind die Bremer Landesmeisterschaften. Im Januar werde ich mit dem Bau meiner Spielplatte beginnen. Könntest Du mir einige Tips für den Stadionbau geben?

## Tipp-Kick 2000

Die winzigen Trikots klebten an meinen Fingern, während ich sie langsam überstreifte. Das Umlegen der Kapitänsbinde erforderte die meiste Arbeit; mittels einer Stecknadel gelang es mir bei aller Konzentration erst im dritten Anlauf. Und dann: Der Pfiff des Schiedsrichters ertönte, mein Gegner und ich ließen Aufstellung nehmen, der Ball auf dem Mittelpunkt des Spielfeldes reckte sich spitz nach oben. Das Spiel beginnt hektisch, harmlose Roller, unplatzierte Schüsse, der Schlenzer versagt völlig, der Star-Kicker schießt wunderschön hoch, aber nicht ins Tor. Wahrscheinlich ist die ungewohnte Atmosphäre an diesem zerfahrenen Gekicke schuld. Unsere Gegner spielen heute nämlich zum erstenmal mit dem sogenannten Handicap-Effekt, d.h. 2 Clubmitglieder bedienen je einen Föhn, so daß der Gegner gegen wechselnde Winde spielt. Aber diesen Heimvorteil kann mein Gegner offenbar nicht nutzen, denn er will nun völlig entnervt einen Neuen ins Spiel bringen. "Umdrehen" befiehlt der Schiedsrichter. "Das geht aber nicht, die Stollen sind zu lang", entscheidet der von den Gästen gestellte Unparteiische. Kein Wunder, daß das Spielfeld so umgepflügt aussieht, wenn die mit solchen Stollen spielen. Wolfgang Gallus (aus Arminen Post, Warb.)

## NEUE DTFV-CLUBS

### DFG STEGLITZ BERLIN

Peter Funke, Möckernstr. 71, 1000 Berlin 61, Tel. 030/7864156

### DTFC UNION HAMBURG

Joachim Dankowski, Flaßberg 92, 2000 Hamburg 53, Tel. 040/8314653

### SK TIPP-KICK-KLICHE LÜNEBURG

Volker Petersen, Löner Weg 6, 2120 Lüneburg, Tel. 04131/53711

### ROTER STURM HUSUM

Christian Albertsen, Nordhusumer Str. 56, 2250 Husum, Tel. 04841/2662

### TFC CONCORDIA WILHELMSHAVEN

Burkhard Jahn, An der Wurt 26, 2940 Wilhelmshaven, Tel. 04421/71324

### VFL GRASDORF E.V.

Jens Schaper, Sudewiesenstr. 19, 3014 Laatzen 1, Tel. 0511/825868

### TFC BOCKFELD HILDESHEIM

Olaf Preuße, Himmelsthürer Str. 26, 3200 Hildesheim, Tel. 05121/65665

### TFC DÜSSELDORF-KNITTKUHL

Axel Eckert, Am Pütkaamp 4, 4000 Düsseldorf 12, Tel. 0211/288451

### TFC BLAU-WEISS HILDEN

Stefan Meister, Lessingstr. 1, 4010 Hilden, Tel. 02103/45592

### SG OBERHAUSEN (DIE REVIERJUNGS' 9)

Rainer Koch, Elsässer Str. 27, 4200 Oberhausen, Tel. 0208/242637

### TKC KRAY 83

Andreas Struschka, Sieglindenstr. 3, 4300 Essen 13, Tel. 0201/595826

### TFC "KRUMME FLANKE" 83 DORTMUND

Thomas Hirtzbruch, Stadtstr. 21, 4600 Dortmund, Tel. 0231/161183

### TKF BIELEFELD 83

Jens Tiemann, Jöllenbecker Str. 229, 4904 Enger, Tel. 05224/4783

### 1.TFV Gyros-Ohligs 83

Andreas Nußhart, Teutonenstr. 9, 5650 Solingen 11, Tel. 02122/60219

### TKG SPORTFREUNDE SIEGEN

Klaus Höfer, Achenbacher Str. 12, 5900 Siegen, Tel. 0271/315841

### HEUSENSTÄNNER SV

Christian Saur, Kolpingstr. 12, 6056 Heusenstamm, Tel. 06104/1467

### 1. TFH TORNADO MAINZ 83

Jochen Wermuth, Stahlbergstr. 6, 6500 Mainz, Tel. 06131/53198

### SSV TORPEDO SAARWELLINGEN

Raimund Herzog, Reisbacher Str. 10, 6632 Saarwellingen, Tel. 06838/2263

### TFC/GSV GERLINGEN

Ulrich Weber, Brennerstr. 86, 7016 Gerlingen, Tel. 07156/22419

### TKV 83 BERNHAUSEN

Andreas Prokisch, Stetter Weg 30, 7024 Filderstadt 1, Tel. 0711/702350

### EINTRACHT LUDWIGSBURG 83

Michael Kahl, Landackerstr. 29, 7140 Lbg.-Neckarweihingen, Tel. 07141/52328

### TKC OBERSCHWANDORF

Achim Krieg, Hauptstr. 9, 7274 Haitersbach-Oberschwandorf, Tel. 07456/298

### TSG UNION HAMBURG

Frank Haufe, Poßmoorweg 33, 2000 Hamburg 60, Tel. 040/2703457

### TFC OLDENBURGER KICKERS

Werner Paunovic, Stresemannstr. 51, 2900 Oldenburg, Tel. 0441/34561

### TK SPVGG. WILHELMSHAVEN

Reiner Behrendt, Bökerstr. 66, 2940 Wilhelmshaven, Tel. 04421/31343

### TKC RHEINGOLD DÜSSELDORF

Uwe Koch, Otto-Hahn-Str. 131, 4000 Düsseldorf 13, Tel. 0211/751109

### TKC ÜBERRUHR

Peter Peck, Bulkersteig 14, 4300 Essen 14

### TKC DYNAMO BRÜCK

Frank Pehl, Außenstr. 4, 5000 Köln 60, Tel. 0221/5994788

### SÜLZER TISCHFUSSBALLKREIS 79

Rainer Osenberg, Am Südpark 2a, 4040 Neuss 1, Tel. 02101/467868

### TFC FRECHEN 82

Jan Mandt, Burgstr. 53, 5020 Frechen, Tel. 02234/13824

### HSC BONN

Bernd Lücke, In der Krans 5, 5210 Troisdorf 18, Tel. 0228/450478

### TKV UNION REUTLINGEN

Oliver Schotte, Krämerstr. 33, 7410 Reutlingen, Tel. 07121/44792

## FREUNDSCHAFTS

## SPIELE

TKC Saarwellingen - TKC Kaiserslautern	21:11
SK Schöppenstedt IV - TKC Peine IV	12:20
SK Schöppenstedt IV - TKC Peine IV	11:21
TKV Torpedo Marbach - TKC Eintr.Ludwigsburg	30: 2
Lichtenrader TKC Berlin - Flamenco 83 Berlin	20:12
1.Karlsruher TKC - SG Karlsbad/Karlsruhe	11:21
TKC Rappweiler I - TKC Saarwellingen	15:17
TKC Rappweiler II - TKC Saarwellingen	4:28
TKG Essen 77 - TKC Rheingold Düsseldorf	30:30
1.TKC Oberkassel - Rheingold Düsseldorf	27:23
1.TKC Oberkassel - TKV Sinzig	12:20
1.TKC Oberkassel - TKC St. Katharinen	30: 2
1.TKC Oberkassel - TKC St. Katharinen	28: 4
TFV Sersheim 81 - TKV Torpedo Marbach	13:19
TKC 76 Maila - TSG Union Hamburg	6:26
TKC Preußen Waltrop - Rheingold Düsseldorf	11:21
TKC Preußen Waltrop - Rheingold Düsseldorf	19:13
SG Bliexen 80 - TKC Preußen Waltrop	15:17
TFC St.Pauli Hamburg - TKV Tauberbischofsh.	28: 4
SG St.Pauli/Union Hbg. - TKC Tauberbischofsh.	24: 8
TKC Peine II - TKV Tauberbischofsh.	14:18
TKC Peine I - TKV Tauberbischofsh.	24: 8
Jun.Kick.Mannheim Nachw. - TKC Mutterstadt II	19:13
Jun.Kickers Mannheim I - TKC Mutterstadt I	31: 1
Jun.Kickers Mannheim II - TKC Mutterstadt I	27: 5
Jun.Kickers Mannheim I - TKC Mutterstadt II	31: 1
FC Käsch Frankfurt - TKG Viktoria Langen	19:13
TKC Wöllstadt II - FC Käsch Frankfurt II	24: 8
TKC Wöllstadt I - FC Käsch Frankfurt I	25: 7
FC Käsch Frankfurt - TKC Dreieichenhain	18:14
TKC Oberkassel - Sülzer TK Köln	13:19
TKC Oberkassel - TFC Frechen	28: 4
TKV Tauberbischofsh. - TKC Nürnberg	19:13
TKF Wiking Leck I - TKC Rheingold Düsseldorf	16:16
TKF Wiking Leck II - TKC Rheingold Düsseldorf	16:16
Borsig Kick Dortmund - Fortuna Bochum	22:10
TFC Aachen - TKC Wuppertal	6:26
TKC Wuppertal - TKC Überruhr	25: 7
Borsig K.Dortmund/RSC Hagen - TFG Landau	13:19
Borsig K.Dortmund/RSC Hagen - TFG Landau	12:20

## Ausgeschieden

TKC ALEMANNIA ESCHWEILER 82

TKC UNION LINDLAR 1980

TKC SCHÖNENBACH

TKC TORPEDO PRÜM

HANSEKICKERS LÜBECK

## ADRESSÄNDERUNGEN

# Bundesliga

## Die Bundesliga-Tabelle

1. (2) Spvgg. Halbau Berlin	9	9	-	-	18: 0	214: 74	793:482
2. (3) RB 22 Kirchheim/Teck	9	6	1	2	13: 5	153:135	672:612
3. (6) SG St.Pauli Hamburg/Celle	9	6	-	3	12: 6	147:141	635:608
4. (9) TFC Eintracht Rehberge	9	5	-	4	10: 8	163:125	600:527
5. (8) Medo Hannover	9	5	-	4	10: 8	152:136	635:628
6. (1) TFG 38 Hildesheim	9	4	2	3	10: 8	150:138	597:614
7. (5) TKC Wöllstadt	9	3	1	5	7:11	134:154	551:569
8. (7) Berliner TV 62	9	2	-	7	4:14	128:160	581:646
9. (N) Junior Kickers Mannheim	9	2	-	7	4:14	117:171	508:610
10. (N) SG Menden/Köln-Sülz	9	1	-	8	2:16	82:206	523:799

### Restspiele

TFC Eintracht Rehberge	-	Junior Kickers Mannheim	22:10	79: 53
TKC Wöllstadt	-	TFC Eintracht Rehberg	13:19	59: 58
Spvgg. Halbau Berlin	-	RB 22 Kirchheim	29: 3	88: 41
Spvgg. Halbau Berlin	-	TKC Wöllstadt	20:12	66: 56
Spvgg. Halbau Berlin	-	TFC St.Pauli Hamburg	25: 7	97: 56
SG TKC Menden/Sülzer TK	-	Spvgg. Halbau Berlin	3:29	57:146
Spvgg. Halbau Berlin	-	Junior Kickers Mannheim	25: 7	75: 47
Berliner TV 62	-	TFC St. Pauli Hamburg	13:19	62: 73
TKC Wöllstadt	-	Berliner TV	14:18	58: 61
RB 22 Kirchheim	-	Berliner TV	17:15	86: 71
Junior Kickers Mannheim	-	Berliner TV	19:13	64: 63
Medo Hannover	-	TFG 38 Hildesheim	17:15	78: 78
TFC St. Pauli Hamburg	-	TFG 38 Hildesheim	19:13	77: 67
TKC Wöllstadt	-	TFC St. Pauli Hamburg	10:22	51: 70
SG TKC Menden/Sülzer TK	-	TFC St. Pauli Hamburg	14:18	64: 98
Junior Kickers Mannheim	-	Medo Hannover	8:24	64: 79
RB 22 Kirchheim	-	Junior Kickers Mannheim	19:13	57: 51
SG TKC Menden/Sülzer TK	-	RB 22 Kirchheim	3:29	40: 86

### Torschützen

1. FUNKE (HALBAU)	235
2. JUETTNER (ST.PAULI)	212
3. GRUENHEID (HALBAU)	201
4. JAEGER (KIRCHHEIM)	200
5. HENNINGS (HANNOVER)	194
A.NORDMANN (HANNOVER)	194
7. SCHMIED (KIRCHHEIM)	193
8. BUDZYNSKI (HALBAU)	189
9. BOGUMIL (ST.PAULI)	172
10. U.SZYSZKA (HILDESHEIM)	171

### Punktbeste

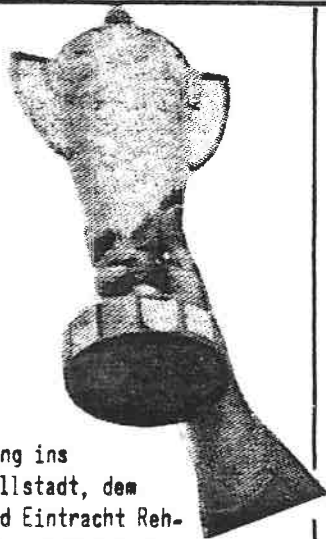
1. FUNKE (HALBAU)	62:10
2. JUETTNER (ST.PAULI)	53:19
KAEHLING (HALBAU)	53:19
4. BUDZYNSKI (HALBAU)	51:21
U.SZYSZKA (HILDESHEIM)	51:21
6. HENNINGS (HANNOVER)	50:22
7. DOHL (REHBERGE)	49:23
8. GRUENHEID (HALBAU)	48:24
9. JUNG (REHBERGE)	47:25
A.NORDMANN (HANNOVER)	47:25

## BUNDESLIGA-KOMMENTAR

Der große Favorit aus Berlin erfüllte die Erwartungen und degradierte die anderen Mannschaften zu Punktlieferanten. Doch dann kam der Schock! Die Meistermannschaft fiel auseinander. Schade um dieses großartige Vierergespann. Die Bundesligakonkurrenz kann aufatmen. In der kommenden Saison gibt es wieder mehrere Favoriten. Prognosen fallen schwer. Kirchheim dürfte sich mit dem nicht unerwarteten zweiten Platz wohl auf längere Zeit gesehen einen Platz in der Spitze gesichert haben. Mit Jäger und Schmied stehen zwei der besten deutschen Kicker zur Verfügung. Das Team um den Deutschen Meister Achim Dohl, die Rehberger Eintracht, hatte etwas Startschwierigkeiten. Hier scheint mir noch eine Leistungssteigerung denkbar. Sehr überraschend ist der hervorragende dritte Platz des TFC St. Pauli, einem Bundesligisten der 1. Stunde. Nach dem Tod des Spitzenspielers Wolfgang Graf ist diese Platzierung eine kleine Sensation. Medo Hannover faßte erstmals richtig in der Bundesliga Fuß. Von jetzt an darf man die Mannschaft zu den "Etablierten" rechnen und die Orientierung zu noch höheren Plazierungen ist zu erwarten. Dagegen befindet sich Vorjahrs- und Rekordmeister Hildesheim im freien Fall. Die letzten Niederlagen lassen für die neue Saison Böses befürchten zumal mit weiteren personellen Schwächungen gerechnet wird. Der bisherige Spitzenspieler Uwe Szyszka verläßt Hildesheim. Etwas schwächer als in der letzten Saison spielten die Nordhessen aus Wöllstadt. Es blieb aber eine klare Distanz zur Abstiegszone. In der kommenden Saison werden die Wöllstädter wohl etwas zulegen müssen, wenn sie nicht in den Abstiegsstrudel geraten wollen. Der Leistungsabfall und damit verbundene Abstieg des Traditionsclubs Berliner TV war lange vorausgesagt und traf diesmal ein. Aber so schwach waren die Berliner Kicker-Senioren gar nicht. Die Ergebnisse zeigen eigentlich, daß eine ganze Menge Pech mit ihm Spiel war. Vielleicht gibt es doch noch einmal ein Bundesliga-Come-back, denn in der Oberliga stehen die Chancen des BTV nicht schlecht. Von Aufsteiger Mannheim war eine stärkere Leistung erwartet worden. Man darf aber nicht vergessen, daß das Team zu Saisonbeginn den Weggang des Spitzenspielers Nörning zu beklagen hatte. Bei der SG Menden/Sülz fehlten nicht nur Harmonie sondern auch die Spielstärke. Einer der beiden Clubs wird in der übernächsten Saison aber sicherlich wieder ganz oben - sprich in der Bundesliga - mitspielen. Dann sind die Chancen wohl besser.



rechnet wird. Der bisherige Spitzenspieler Uwe Szyszka verläßt Hildesheim. Etwas schwächer als in der letzten Saison spielten die Nordhessen aus Wöllstadt. Es blieb aber eine klare Distanz zur Abstiegszone. In der kommenden Saison werden die Wöllstädter wohl etwas zulegen müssen, wenn sie nicht in den Abstiegsstrudel geraten wollen. Der Leistungsabfall und damit verbundene Abstieg des Traditionsclubs Berliner TV war lange vorausgesagt und traf diesmal ein. Aber so schwach waren die Berliner Kicker-Senioren gar nicht. Die Ergebnisse zeigen eigentlich, daß eine ganze Menge Pech mit ihm Spiel war. Vielleicht gibt es doch noch einmal ein Bundesliga-Come-back, denn in der Oberliga stehen die Chancen des BTV nicht schlecht. Von Aufsteiger Mannheim war eine stärkere Leistung erwartet worden. Man darf aber nicht vergessen, daß das Team zu Saisonbeginn den Weggang des Spitzenspielers Nörning zu beklagen hatte. Bei der SG Menden/Sülz fehlten nicht nur Harmonie sondern auch die Spielstärke. Einer der beiden Clubs wird in der übernächsten Saison aber sicherlich wieder ganz oben - sprich in der Bundesliga - mitspielen. Dann sind die Chancen wohl besser.



Büdingen brachte Schwung ins Pokalgeschehen. Mit Wöllstadt, dem Halbauer Super-Team und Eintracht Rehberge räumten die Hessen gleich drei Bundesligisten beiseite. Dabei bewiesen die Spieler um den starken Peter Becker vor allen Dingen Nervenstärke. Im Finale und Halbfinale standen die Begegnungen jeweils auf dem Messer der Schneide. Jedesmal setzte sich Büdingen durch. Die größte Sensation ist wohl, daß der TKV den Deutschen Meister Halbau daran hinderte, sich das Double zu holen. Gerade dieses war allgemein erwartet worden. Glückwunsch und Dank an Büdingen! Mit solchen Mannschaften bleiben Topp-Kick-Wettbewerbe spannend. Einen weniger guten Dienst leisteten uns die Schwenninger. Sie traten im Halbfinale nicht an, ließen jedoch vorher die Hildesheimer ungerührt nach Schwenningen reisen.

### 1. Runde

TKC Schwenningen - TKC Rüdeshelm 20:12 100: 68

### Achtelfinale

RB 22 Kirchheim/Teck - TFC Eintracht Rehberge I 14:16 59: 64  
 TFC Eintracht Rehberge II - TSG Union Hamburg 14:18 57: 70  
 TKV Büdingen - TFG Buxtehude 23: 9 101: 80  
 TKC Schwenningen - SG Hildesheim/Drispenstedt 17:15 86: 77  
 Junior Kickers Mannheim - SGH Wolfsburg 20:12 81: 70  
 Sülzer TK Köln I - TKC Wöllstadt 15:17 69: 74  
 Spvgg. Halbau Berlin I - Medo Hannover I 24: 8 84: 54  
 Spvgg. Halbau Berlin II - TFG Landau 32: 0 90: 0

### Viertelfinale

TKC Schwenningen - Junior Kickers Mannheim 19:13 72: 69  
 TKV Büdingen - TKC Wöllstadt 22:10 94: 72  
 TFC Eintracht Rehberge I - Spvgg. Halbau Berlin II 20:12 76: 60  
 TSG Union Hamburg - Spvgg. Halbau Berlin I 10:22 51: 73

### Halbfinale

TFC Eintracht Rehberge I - TKC Schwenningen 32:00 80: 00  
 TKV Büdingen - Spvgg. Halbau Berlin I 17:15 64: 71

### Finale

TKV Büdingen - TFC Eintracht Rehberge I 17:15 67: 65

# OBERLIGEN

## OBERLIGA SÜD

1. SWG Idar-Oberstein	10	9	-	1	18: 2	187:133	728:622
2. TKV Büdingen	10	7	-	3	14: 6	189:131	876:728
3. TKC Sigmaringen	10	6	2	2	14: 6	186:134	783:668
4. RB 22 Kirchheim II	10	6	1	3	13: 7	183:137	702:630
5. TKC Schwenningen	10	6	-	4	12: 8	184:136	715:577
6. TFG Landau	10	5	1	4	11: 9	170:150	704:673
7. PWR Wasseralfingen	10	3	2	5	8:12	161:159	770:747
8. Münchner TKG St. Benno	10	3	2	5	8:12	159:161	720:709
9. Junior Kickers Mannheim II	10	3	-	7	6:14	106:214	499:754
10. TKC Fulda-Petersberg	10	2	-	8	4:16	122:198	572:736
11. TKC Wöllstadt II	10	1	-	9	2:18	113:207	534:759

## OBERLIGA NORD

1. SG Hildesheim/Drispenstedt I	9	7	-	2	14: 4	166:122	756:665
2. SG Hildesheim/Drispenstedt II	9	6	1	2	13: 5	177:111	743:592
3. TFG Buxtehude	9	5	2	2	12: 6	171:117	676:590
4. Spvgg. Halbau Berlin II	9	6	-	3	12: 6	164:124	666:557
5. TSG Union Hamburg	9	5	2	2	12: 6	151:137	635:646
6. TFC Eintracht Rehberge II	9	4	-	5	8:10	159:129	698:591
7. SGH Wolfsburg	9	3	-	6	6:12	122:166	656:743
8. TFC St.Pauli Hamburg II	9	3	-	6	6:12	121:167	361:474
9. SK Schangel Schöppenstedt	9	2	-	7	4:14	124:164	712:768
10. TKC Bremer Kickers	9	1	1	7	3:15	85:203	437:707

## OBERLIGA WEST

1. HSC 62 Bonn	8	7	1	-	15: 1	181: 75	737:496
2. Sülzer TK Köln II	8	7	-	1	14: 2	187: 69	724:489
3. Preußen Waltrop	8	5	1	2	11: 5	167: 89	629:457
4. TKU Osnabrück	8	5	-	3	10: 6	134:122	441:420
5. Arminia Warburg	8	3	2	3	8: 8	139:117	598:585
6. Sportivo Gütersloh	8	3	1	4	7: 9	130:126	659:615
7. Dynamo Brück	8	2	1	5	5:11	90:166	524:735
8. TKG Essen	8	1	-	7	2:14	89:167	479:590
9. Sülzer TK Köln III	8	-	-	8	0:16	35:221	240:671



Der Durchmarsch in die  
Bundesliga ist den  
Schwarz-Weißen aus  
Idar-Oberstein gelungen.

Sie hatten das voraus-  
gesagt! Wie aber soll  
es jetzt weitergehen?

### Punktbeste Süd

1. P. BECKER (BUEDINGEN)	61:19
2. M. STEINFELD (IDAR-OBERST.)	60:20
WAGNER (KIRCHHEIM)	60:20
4. GEHRUNG (SIGMARINGEN)	56:24
5. B. BUCK (LANDAU)	53:27
6. R. SCHULTHEISS (WASSERALF.)	52:28
7. B. WIDMANN (MUENCHEN)	49:31
W. STEINFELD (IDAR-OBERST.)	49:31
A. DAWO (LANDAU)	49:31
10. GLAS (SIGMARINGEN)	48:32

### Torjäger Süd

1. P. BECKER (BUEDINGEN)	247
GEHRUNG (SIGMARINGEN)	247
3. R. SCHULTHEISS (WASSERALF.)	236
4. M. STEINFELD (IDAR-OBERST.)	228
5. J. BECKER (BUEDINGEN)	225
6. R. GRZEMSKI (BUEDINGEN)	221
7. W. MAYER (WASSERALFINGEN)	209
8. B. WIDMANN (MUENCHEN)	208
9. HERTEL (MUENCHEN)	203
10. WAGNER (KIRCHHEIM)	194

### Punktbeste Nord

1. GRUBER (BUXTEHUDE)	51:21
2. ADLER (HALBAU)	50:22
NACHTIGALL (HILD./DRISP. I)	50:22
4. LOOSE (HILD./DRISP. II)	48:24
5. BLUMENTHAL (HILD./DRISP. II)	47:17
6. KUCKSDORF (REHBERGE II)	47:25
OTTO (SCHOEPFENSTEDT)	47:25
8. FOIT (HILD./DRISP. I)	45:27
UECKER (UNION HAMBURG)	45:27
10. SPITZNER (WOLFSBURG)	44:28

### Torjäger Nord

1. KOCH (HILD./DRISP. I)	219
2. LOOSE (HILD./DRISP. II)	203
3. OSTERLOH (SCHOEPFENSTEDT)	195
4. A. HAUPE (UNION HAMBURG)	189
GRUBER (BUXTEHUDE)	189
6. BASTIAN (WOLFSBURG)	187
7. FOIT (HILD./DRISP. I)	185
8. NACHTIGALL (HILD./DRISP. I)	183
ADLER (HALBAU)	183
10. UECKER (UNION HAMBURG)	179
SPITZNER (WOLFSBURG)	179

### Punktbeste West

1. BRUNE (SUELZ II)	45:11
LANGEN (BONN)	45:11
3. BUSCH (BONN)	42:14
4. BERGER (BONN)	37:19
5. KOEDDING (GUETERSLOH)	36:28
6. KAEMMERER (GUETERSLOH)	35:29
7. O. HAHNE (WALTROP)	34:14
8. DAHMS (SUELZ II)	33:7

### Torjäger West

1. KOEDDING (GUETERSLOH)	184
2. KAEMMERER (GUETERSLOH)	181
3. LANGEN (BONN)	180
4. BUSCH (BONN)	176
5. BRUNE (SUELZ II)	175
6. BERGER (BONN)	158
7. MUENCH (SUELZ II)	145
8. PEHL (BRUECK)	136

### Oberliga Nord

TFC Eintracht Rehberge II	-	TFC St. Pauli Hamburg II	15:17	75: 74
TFC Eintracht Rehberge II	-	TKC Bremer Kickers	32: 0	90: 00
TFC Eintracht Rehberge II	-	SK Schangel Schöppenstedt	19:13	78: 65
Spvgg. Halbau Berlin II	-	TKC Bremer Kickers	32: 0	90: 00
Spvgg. Halbau Berlin II	-	SK Schangel Schöppenstedt	17:15	84: 73
Spvgg. Halbau Berlin II	-	TFC St. Pauli Hamburg II	20:12	76: 57
SGH Wolfsburg	-	SG Hildesheim/Drispfenstedt II	8:24	64:102
SG Hildesheim/Drispfenstedt I	-	SGH Wolfsburg	24: 8	93: 61
TKC Bremer Kickers	-	SGH Wolfsburg	14:18	56: 64
TFB Buxtehude	-	SG Hildesheim/Drispfenstedt II	15:16	59: 58
TSG Union Hamburg	-	SG Hildesheim/Drispfenstedt II	19:13	77: 76
TSG Union Hamburg	-	SG Hildesheim/Drispfenstedt I	13:14	77: 71
TFC St. Pauli Hamburg II	-	SG Hildesheim/Drispfenstedt I	14:18	63: 68
TKC Bremer Kickers	-	SG Hildesheim/Drispfenstedt I	13:19	70: 91

### Oberliga West

TKC Dynamo Brück	-	HSC Bonn	8:24	82:136
HSC Bonn	-	Preußen Waltrop	21:11	92: 70
TKV Arminia Warburg	-	Sülzer TK III	32: 0	90: 00
TKV Arminia Warburg	-	Sülzer TK II	12:20	73: 92
TKU Osnabrück	-	TKC Dynamo Brück	32: 0	90: 0
TKC Preußen Waltrop	-	TKC Dynamo Brück	32: 0	90: 0
TKC Dynamo Brück	-	Sportive Gütersloh	14:18	82: 89
TKG Essen	-	TKV Arminia Warburg	10:22	64: 81
TKU Osnabrück	-	Sülzer TK III	32: 0	90: 0
Sülzer TK II	-	TKU Osnabrück	32: 0	90: 0

### Oberliga Süd

TKV Bidingen	-	RB Kirchheim II	23: 9	100: 62
TKC Fulda-Petersberg	-	SWG Idar-Oberstein	15:17	69: 81
TKV Bidingen	-	Junior Kickers Mannheim II	26: 6	96: 67
PWR Wasseralfingen	-	TKC Schweningen	11:21	60: 71
RB Kirchheim II	-	Junior Kickers Mannheim II	24: 8	87: 59
TKC Schweningen	-	TKV Bidingen	24: 8	102: 69
Junior Kickers Mannheim II	-	PWR Wasseralfingen	12:20	65: 77
TFB Landau	-	RB Kirchheim II	14:18	67: 65
TKC Fulda-Petersberg	-	TKC Sigmaringen	14:18	76: 90
SWG Idar-Oberstein	-	TKC Schweningen	15:17	60: 51
TKC Schweningen	-	TKC Sigmaringen	19:13	67: 56
TKC Sigmaringen	-	TKC Wöllstadt II	24: 8	77: 41
TKC Schweningen	-	TKC Wöllstadt II	15:17	73: 49
TKC Fulda-Petersberg	-	TKV Bidingen	8:24	62: 90
TKC Wöllstadt II	-	MTKG St. Benno	9:23	48: 95
TKV Bidingen	-	MTKG St. Benno	18:14	89: 69
TKC Sigmaringen	-	SWG Idar-Oberstein	14:18	69: 70
MTKG St. Benno	-	Junior Kickers Mannheim II	32: 0	90: 0
TKC Fulda-Petersberg	-	Junior Kickers Mannheim II	32: 0	90: 0
RB Kirchheim II	-	TKC Fulda-Petersberg	32: 0	90: 0
TKC Schweningen	-	TKC Fulda-Petersberg	32: 0	90: 0
PWR Wasseralfingen	-	RB Kirchheim II	15:17	77: 75
TFB Landau	-	PWR Wasseralfingen	19:13	87: 76

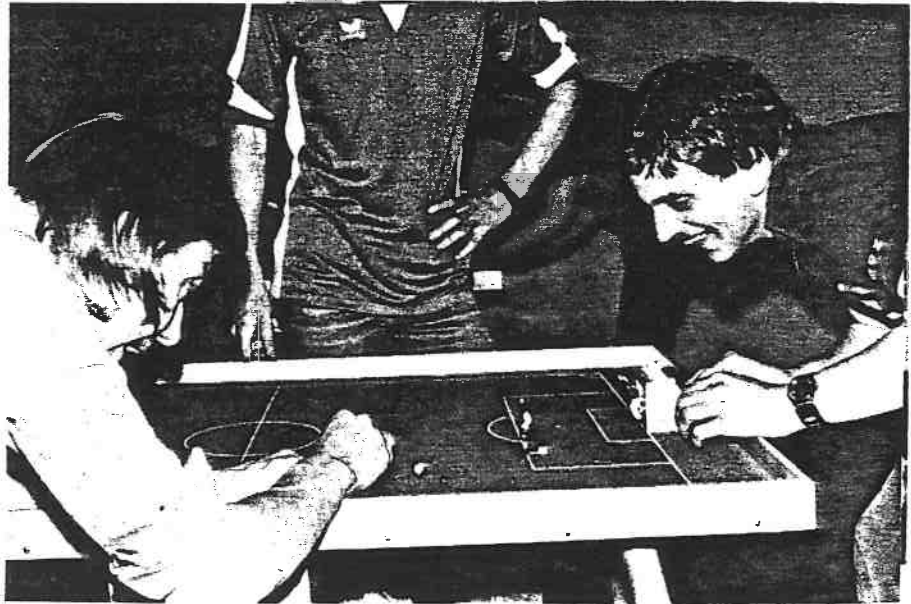
## Unsere Besten

Von Jahr zu Jahr wächst die Zahl der am Ligaspielbetrieb teilnehmenden Clubs und von Jahr zu Jahr wächst die Zahl unserer Mannschafsligen. So gibt es immer mehr Bestenlisten aufzu führen. In Zukunft wird die RUNDSCHAU jedoch nicht nur die Endstände sondern auch aktuelle Zwischenstände veröffentlichen. Ganz klar, daß die Bundesliga im Mittelpunkt steht. Peter Funke von der Spvgg. Halbau war der klar dominierende Spieler. Überraschend kam Jüttner von St. Pauli auf Platz 2. In den Oberligen lag im Süden der Bidingener Peter Becker vorn, im Norden war überraschend ein Buxtehude Punktbesten. Eine Überraschung gab es auch im Westen. Der Gütersloher Koedding (re. im Bild) wurde hier vor seinem Clubkameraden Kämmerer Torschützenkönig.



## OBERLIGA-KOMMENTAR

Nach nur zwei kurzen Jahren Oberliga ist diese Klasse nicht mehr aus dem DTFV-Spielbetrieb wegzudenken. Die einst nach einem Propagandafeldzug eines einzelnen Clubs eingeführte 2. Bundesliga hatte längst nicht das zu bieten, was uns unsere Oberligen beschert haben. Besonders im Süden und Norden machen sich viele annähernd gleich starke Mannschaften unerbitliche Konkurrenz was zu einer Vielzahl von spannenden Begegnungen sorgt. Gerade der Pokal-Siegeszug der Büdinger zeigt, daß diese Ligen zur Kadenschmiede für zukünftige Bundesligateams geworden sind. Zu Recht stand wieder die Südliga im Rampenlicht. Das Sensationsteam aus Idar-Oberstein machte seine Ankündigung wahr. Der Aufsteiger holte gleich die Meisterschaft und schaffte damit den Durchmarsch von der Regionalliga in die Bundesliga. Aber leicht wurde es der SWG nicht gemacht. Gegen den ebenfalls stark auftrumpfenden Mitaufsteiger Sigmaringen lag man schon mit 6:10 hinten bevor in einem atemberaubenden Schlußspurt noch ein 18:14 Sieg herausprang. Schwenningen war in der Schlußphase wohl die stärkste Mannschaft. Der Meister wurde auf eigener Platte mit 17:15 und der sonst so starke Vizemeister Büdingen daheim mit 24:8 besiegt. Schwenningen, Büdingen, Sigmaringen oder mit Lemberg wieder ein starker Aufsteiger? Die nächste Saison wird wieder äußerst spannend. Kirchheim hat eine starke Reserve. Landau bewies in diesem starken Feld ein gutes Stehvermögen. Die anderen Teams fielen deutlich ab, darunter überraschend auch der Mitfavorit aus Wasseralfingen. Pech für St. Benno! Diesmal mußten 4 Mannschaften absteigen. Das



Noch in der Bundesliga: M. Fink (li.), TFG Hildesheim und K. Berger (HSC Bonn)

wurde den Bayern zum Verhängnis. Im Norden ging den beiden führenden SG-Mannschaften aus Hildesheim im Schlußspurt die Luft aus. Gegen Union Hamburg gab es zwei Niederlagen und die Hamburger ärgerten sich über vorher vermeidbare Punkterluste. Im internen Kampf der Hildesheimer war schließlich das 16:16 der Zweiten (dem TFG-Team) in Buxtehude entscheidend so daß SG I (die Drispensedter Spieler) in die Bundesliga einzogen. Buxtehude hatte in Gruber einen überragenden Spieler und schaffte überraschend Platz 3. Stark auch Halbau und Union Hamburg, während Rehberges Zweite doch etwas enttäuschte. In Wolfsburg wunderten sich die Hildesheimer als die Wolfsburger nach der hohen 8:24 Niederlage die Sektorken knallen ließen. Grund: Dieses Ergebnis reichte gerade zum Klassenerhalt. Pech für St. Pauli, das gute Spieler an

das BL-Team abgeben mußte. Schöppenstedt und Bremen enttäuschten doch stark. Die Oberliga West sah einen Zweikampf zwischen Bonn und Sülz II. Der HSC bekommt im Westen immer mehr Konkurrenz. Diesmal reichte es gerade. Die Mannschaft nahm diesmal den Aufstieg wahr und man darf über ihr Abschneiden in der Bundesliga soekulieren. Sülz besitzt eine starke Reserve. Die große Überraschung war jedoch die starke Leistung der Waltroper. Die stärker eingeschätzten Teams aus Osnabrück und Warburg wurden auf die Plätze verwiesen. Für die erste OL-Saison bot Gütersloh eine gute Leistung. Dynamo Brück zeigte sich unzuverlässig, Essen noch zu schwach für die Liga. Bleibt zu hoffen, daß die OL West den beiden Ligen in Nord und Süd bald ebenbürtig wird. Einige Clubs sind schon auf dem richtigen Weg.

Die drei Bundesliga-Aufsteiger heißen also Idar-Oberstein, Drispensedt und Bonn. Leicht wird es sicherlich nicht, aber ich bin überzeugt, daß zumindestens für die beiden Erstgenannten gute Chancen auf den Klassenerhalt bestehen. Hinter Bonn steht da noch ein kleines Fragezeichen.



Die Spieler der TFG Buxtehude



# REGIONALLIGEN

## Großer Spaß mit kleinen Bällen

### RL Berlin

1. TFC Eintracht Rehberge III	8	8	-	-	16:0	190:66	749:387
2. Spvgg. Halbau Berlin III	8	7	-	1	14:2	196:60	702:360
3. TFC Eintracht Rehberge IV	8	6	-	2	12:4	180:76	609:384
4. TFC Eintracht Rehberge V	8	4	-	4	8:8	153:101	594:472
5. Spvgg. Halbau Berlin IV	8	4	-	4	8:8	136:120	593:517
6. TKV Borussia Berlin I	8	4	-	4	8:8	103:153	502:569
7. Lichtenrader TKC	8	2	-	6	4:12	116:140	532:600
8. TKV Borussia Berlin II	8	1	-	7	2:14	63:193	314:638
9. TKV Borussia Berlin III	8	-	-	8	0:16	13:243	231:899
Spvgg. Halbau Berlin III	-	Lichtenrader TKC				25:7	100:54
Spvgg. Halbau Berlin IV	-	TFC Eintracht Rehberge III				12:20	51:88
Lichtenrader TKC	-	TFC Eintracht Rehberge IV				14:18	67:69
Spvgg. Halbau Berlin IV	-	TFC Eintracht Rehberge V				17:15	89:87

### Hamburg/Schlesw.-Holst.

1. TFC Kickers Hamburg I	10	8	2	-	18:2	243:77	1131:683
2. TKF Wiking Leck I	10	9	-	1	18:2	243:77	1082:686
3. TSG Union Hamburg II	10	7	2	1	16:4	210:110	900:683
4. TFC Kickers Hamburg II	10	5	2	3	12:8	202:118	879:667
5. TKV Rot-Gold Quickborn I	10	6	-	4	12:8	196:124	841:632
6. TFC Alemannia Neumünster	10	6	-	4	12:8	164:156	836:805
7. TKF Wiking Leck II	10	4	-	6	8:12	126:194	698:860
8. TKV Rot-Gold Quickborn II	10	3	-	7	6:14	105:215	773:1004
9. VfB Husum II	10	3	-	7	6:14	92:228	741:1055
10. 1.FC TKI Itzehoe	10	-	1	9	1:19	99:221	773:1191
11. VfB Husum I	10	-	1	9	1:19	80:240	692:1080
TKF Wiking Leck I	-	SGA Neumünster				23:9	82:61
TKF Wiking Leck I	-	SGA Neumünster				13:19	74:89
TKF Wiking Leck I	-	VfB Husum I				27:5	132:69
TKF Wiking Leck I	-	VfB Husum II				32:0	148:49
TKF Wiking Leck II	-	VfB Husum I				19:13	85:78
TKF Wiking Leck II	-	VfB Husum II				20:12	82:71
TKF Wiking Leck I	-	TFC Kickers Hamburg I				15:17	94:85
TKF Wiking Leck I	-	TFC Kickers Hamburg II				20:12	82:71
TKF Wiking Leck II	-	TFC Kickers Hamburg I				4:28	61:119
TKF Wiking Leck II	-	TFC Kickers Hamburg II				17:15	67:66
SGA Neumünster	-	VfB Husum I				23:9	110:89
SGA Neumünster	-	VfB Husum II				20:12	86:72
SGA Neumünster	-	TFC Kickers Hamburg I				2:30	55:123
SGA Neumünster	-	TFC Kickers Hamburg II				20:12	74:66
TKV Rot-Gold Quickborn I	-	SGA Neumünster				19:13	79:74
TKV Rot-Gold Quickborn II	-	SGA Neumünster				9:23	75:113
TKV Rot-Gold Quickborn I	-	VfB Husum I				32:0	80:0
TKV Rot-Gold Quickborn II	-	VfB Husum I				32:0	80:0

### Punktbeste Berlin

1. STRITZKE (REHBERGE III)	57:7
2. MIETCHEN (HALBAU III)	55:9
3. ZEUNERT (REHBERGE IV)	52:12
4. POHL (REHBERGE III)	51:13
5. SCHWARZ (HALBAU III)	50:14
6. BORNSCHEUER (HALBAU III)	49:15
7. KRESSIN (HALBAU III)	42:14
8. KUESSNER (REHBERGE IV)	40:16
9. P.BUMKE (REHBERGE IV)	37:19
10. IHLEBURG (REHBERGE III)	36:20

### Torjäger Berlin

1. SCHWARZ (HALBAU III)	252
2. STRITZKE (REHBERGE III)	204
3. POHL (REHBERGE III)	193
4. ZEUNERT (REHBERGE IV)	178
5. MIETCHEN (HALBAU III)	174
6. ZERBE (HALBAU IV)	166
7. BOSSHOLD (HALBAU IV)	151
8. BORNSCHEUER (HALBAU III)	149
9. IHLEBURG (REHBERGE III)	148
10. ROESSGER (LICHTENRADE)	147

### Punktbeste Hbg./SH

1. HAIDER (KICK. HAMBURG I/II)	80:16
2. RUNGE (WIKING LECK I)	70:10
BUHMANN (UNION HAMBURG II)	70:10
4. H.MAUSOLF (KICK.HAMBURG I)	67:13
5. BRODERSEN (WIKING LECK I)	60:20
6. HEINS (KICK.HAMBURG I)	59:21
7. KAHL (WIKING LECK I)	58:22
8. HOLDMANN (KICK.HAMBURG I)	54:26
9. V.APPEN (WIKING LECK I)	53:19
10. RUEBECAMP (UNION HAMBURG II)	51:29

### Torjäger Hbg./SH

1. HAIDER (KICK. HAMBURG I/II)	344
2. RUNGE (WIKING LECK I)	293
3. BURMANN (UNION HAMBURG II)	287
H.MAUSOLF (KICK.HAMBURG I)	287
5. HOLDMANN (KICK.HAMBURG I)	284
6. BRODERSEN (WIKING LECK I)	283
7. KAHL (WIKING LECK I)	276
8. HEINS (KICK.HAMBURG I)	272
9. SELL (QUICKBORN II)	248
10. KOEHLER (ITZEHOE)	242

### Punktbeste Weser/Eas

1. T.MEIER (BLEXEN I)	50:6
2. JUNGHAEDEL (BLEXEN I)	44:12
3. KRUMLAND (OLDENBURG)	43:5
4. WEPPLER (OLDENBURG)	41:7
5. NOSKE (BREMEN II)	38:2
6. LANGE (BREMEN II)	36:10
7. KLOCKGETHER (BLEXEN I)	36:12
A.BUSE (NORDEN)	36:12
9. PAUNOVIC (OLDENBURG)	33:15
10. MICHALSKI (OBENSTROHE)	30:26

## RL Weser-Ems

1. SG Blexen 80 I	7	7	-	-	14:0	161:63	730:579
2. TFC Oldenburger Kickers	7	6	-	1	12:2	158:66	641:482
3. TKC Bremer Kickers II	7	4	1	2	9:5	131:93	699:515
4. TKC Osterholz-Scharnebeck	7	4	-	3	8:6	137:87	567:425
5. TK-Spvgg. Norden	7	3	1	3	7:7	105:119	559:625
6. TKC Torpedo Obenstrohe	7	2	-	5	4:10	87:137	522:619
7. SG Blexen 80 II	7	1	-	6	2:12	64:160	488:733
8. TFC Phöbus Cuxhaven	7	-	-	7	0:14	53:171	555:883

TKC Torpedo Obenstrohe	-	TFC Phöbus Cuxhaven	17:15	97:77
TKC Osterholz-Scharnebeck	-	TFC Oldenburger Kickers	11:21	72:80
TKC Bremer Kickers II	-	TFC Oldenburger Kickers	7:25	65:99
TKC Osterholz-Scharnebeck	-	TK-Spvgg. Norden	32:0	80:0

## RL Niedersachsen

1. Fortuna Duinghausen	12	11	-	1	22:2	300:84	1115:592
2. SK Schangel Schöppenstedt II	12	10	-	2	20:4	270:114	1114:721
3. TFG 38 Hildesheim II	12	10	-	2	20:4	250:134	1042:713
4. TKC Peine I	12	9	-	3	18:6	262:122	1129:764
5. Medos Hannover II	12	7	1	4	15:9	233:151	880:695
6. SK Schangel Schöppenstedt III	12	7	1	4	15:9	228:156	980:844
7. SG Wolfsburg II	12	6	-	6	12:12	206:178	856:792
8. TFG 38 Hildesheim III	12	6	-	6	12:12	191:193	927:935
9. TKC Peine II	12	4	-	8	8:16	158:226	945:1033
10. Spvgg. Fortuna Helmstedt	12	3	-	9	6:18	132:252	878:1185
11. TS Schaumburg - Soccer 81	12	3	-	9	6:18	121:263	782:1052
12. SK Schangel Schöppenstedt IV	12	1	-	11	2:22	87:297	743:1381
13. Medos Hannover III	12	-	-	12	0:24	58:326	523:1207

Fortuna Duinghausen	-	TFG 38 Hildesheim II	20:12	64:56
Fortuna Duinghausen	-	TFG 38 Hildesheim III	32:0	80:0
Spvgg. Fortuna Helmstedt	-	Fortuna Duinghausen	5:27	50:86
TKC Peine I	-	TS Schaumburg	28:4	88:60
TKC Peine II	-	TS Schaumburg	18:14	80:69
TS Schaumburg	-	SGH Wolfsburg II	11:21	62:69
Medos Hannover II	-	TS Schaumburg	25:7	98:42
Medos Hannover III	-	TS Schaumburg	14:18	63:73
Medos Hannover II	-	Spvgg. Fortuna Helmstedt	24:8	83:55
Medos Hannover III	-	Spvgg. Fortuna Helmstedt	12:20	69:85
TFG 38 Hildesheim II	-	TS Schaumburg	26:6	117:60
TFG 38 Hildesheim III	-	TS Schaumburg	22:10	99:69
Fortuna Duinghausen	-	SK Schangel Schöppenstedt II	25:7	90:60
Fortuna Duinghausen	-	SK Schangel Schöppenstedt III	23:9	88:44
Fortuna Duinghausen	-	SK Schangel Schöppenstedt IV	28:4	116:52
SGH Wolfsburg II	-	TFG 38 Hildesheim II	11:21	67:92
SGH Wolfsburg II	-	TFG 38 Hildesheim	22:10	80:56
Medos Hannover II	-	SGH Wolfsburg II	0:32	0:80
Medos Hannover III	-	SGH Wolfsburg II	0:32	0:80
TFG 38 Hildesheim II	-	Spvgg. Fortuna Helmstedt	26:6	103:32
TFG 38 Hildesheim III	-	Spvgg. Fortuna Helmstedt	26:6	112:73
TS Schaumburg	-	SK Schangel Schöppenstedt II	1:31	38:87
TS Schaumburg	-	SK Schangel Schöppenstedt III	4:29	49:97
TS Schaumburg	-	SK Schangel Schöppenstedt IV	22:10	101:66

## RL Mittelrhein

1. TKC Oberkassel	6	5	1	-	11:1	144:48	691:364
2. Sülzer TK Köln IV	6	4	2	-	10:2	121:71	492:380
3. TKV Sinzig I	6	4	1	1	9:3	119:73	458:444
4. HSC Bonn II	6	3	-	3	6:6	120:72	486:354
5. TKC Union Lindlar	6	2	-	4	4:8	89:103	491:448
6. TKC Humboldt-Gremberg	6	1	-	5	2:10	50:142	358:638
7. TKV Sinzig II	6	-	-	6	0:12	29:163	279:729

HSC Bonn II	-	TKC Union Lindlar	32:0	80:0
TKC Humboldt-Gremberg	-	Sülzer TK Köln IV	14:18	52:81



### Torjäger Weser/Ems

1. T.MEIER (BLEXEN I)	211
2. JUNGHAENDEL (BLEXEN I)	188
NOSKE (BREMEN II)	188
4. LANGE (BREMEN II)	177
5. A.BUSE (NORDEN)	174
6. KRUMLAND (OLDENBURG)	173
7. P.MEIER (BLEXEN I)	165
8. KLOCKGETHER (BLEXEN I)	152
9. WEPPLER (OLDENBURG)	150
10. PAUNOVIC (OLDENBURG)	148

### Punktbeste Niedersachsen

1. M.FINK (HILDESHEIM II)	74:14
2. BECKER (SCHOEPPEST. II)	74:22
3. SCHLISSKE (SCHOEPPEST. III)	73:23
4. BOCK (PEINE I)	72:24
5. KRUEGER (DUEDINGHAUSEN)	71:9
6. M.SAUST (SCHOEPPEST. II)	68:28
SCHOLZ (HILDESHEIM II)	68:28
8. U.PAULI (PEINE I)	67:29
9. S.HOPPE (DUEDINGHAUSEN)	66:22
10. SCHWENGER (SCHOEPPEST. II)	66:30

### Torjäger Niedersachsen

1. D.SCHRADER (HELMSTEDT)	325
2. M.FINK (HILDESHEIM II)	323
3. BECKER (SCHOEPPESTEDT II)	321
4. U.PAULI (PEINE I)	320
5. SCHLISSKE (SCHOEPPESTEDT III)	294
6. BOCK (PEINE I)	288
7. KRUEGER (DUEDINGHAUSEN)	284
8. M.SAUST (SCHOEPPESTEDT II)	278
9. SISSIS (PEINE II)	276
10. SEEHAUSEN (PEINE I)	274

### Punktbeste Mittelrhein

1. GELENKIRCH (OBERKASSEL)	40:8
2. C.PESTNER (SINZIG)	37:11
3. BRAND (SINZIG)	33:15
4. HOECK (SUELZ)	31:3
5. FRITZ (OBERKASSEL)	30:2

### Torjäger Mittelrhein

1. GELENKIRCH (OBERKASSEL)	214
2. C.PESTNER (SINZIG)	167
3. BRAND (SINZIG)	158
4. MIZACH (LINDLAR)	138
5. FRITZ (OBERKASSEL)	124

### Punktbeste Westfalen

1. SCHMIDT (WALTROP)	51:13
2. KOOK (GUETERSLOH)	50:22
3. JOSWIG (HAGEN)	49:15
4. RODRIGUEZ (OSNABRUECK)	42:22
5. SCHUETTRICH (MENDEN)	41:7
6. M.HANDKE (GUETERSLOH II)	39:17
7. LINNEMANN (WITTEN)	37:19

### Torjäger Westfalen

1. SCHMIDT (WALTROP)	235
KOOK (GUETERSLOH)	235
3. KALBUS (HAGEN)	200
4. VIELBIG (OSNABRUECK)	197
5. RODRIGUEZ (OSNABRUECK)	193
6. M.HANDKE (GUETERSLOH II)	187
7. GRABMUELLER (WALTROP)	166

### Punktbeste Niederrhein

1. BUBER (WUPPERTAL)	42: 6
2. WOYWOD (WUPPERTAL)	36:12
ROENTGEN (WUPPERTAL)	36:12
4. J. MORAWIETZ (ALSTADEN)	28:12
5. T. SCHNEIDER (WUPPERTAL)	26:22
6. GRAF (AACHEN)	24:16

### Torjäger Niederrhein

1. BUBER (WUPPERTAL)	205
2. J. MORAWIETZ (ALSTADEN)	199
3. GROSSJOHANN (ALSTADEN)	166
4. GRAF (AACHEN)	165
5. SCHNEIDER (WUPPERTAL)	141
6. ROENTGEN (WUPPERTAL)	137



TKV Torpedo Marbach

### Punktbeste Südwest

1. KRUCK (LEMBERG)	76: 4
2. SALZMANN (LEMBERG)	74: 6
3. ANTON (LEMBERG)	70:10
4. T. WIESE (BOBENHEIM)	60:12
5. HANAGARTH (LANDAU)	60:20
6. JUNG (LEMBERG)	59:13
7. ROTH (SAARBRUECKEN)	52:20
8. ABEGG (SAARBRUECKEN)	50:30
9. GOTTSSELIG (WALLDORF)	49:31
10. A. STEMMLE (MANNHEIM)	48:16

### Torjäger Südwest

1. ANTON (LEMBERG)	318
2. SALZMANN (LEMBERG)	293
3. HANAGARTH (LANDAU)	289
4. KRUCK (LEMBERG)	288
5. E. HOFFMANN (MUTTERSTADT)	251
6. JUNG (LEMBERG)	230
7. ABEGG (SAARBRUECKEN)	228
8. BURKHOLDER (LANDAU)	216
9. T. WIESE (BOBENHEIM)	208
10. REISER (MUTTERSTADT)	207

### Punktbeste Bayern

1. LIEB (KELHEIM)	41: 7
2. PROSCH (NUERNBERG)	40: 8
3. SCHOENLAU (NUERNBERG)	39: 1
4. PREM (KELHEIM)	38:10
5. BACHSCHMID (KELHEIM)	34:14
6. HANDRICK (NUERNBERG)	32: 8
7. B. WALDHERR (MUENCHEN)	32:16
BRUNNER (KELHEIM)	32:16
9. LOEFFLER (MUENCHEN)	27:21
10. BONN (REGENSBURG)	27:21

### RL Westfalen

1. TKC Preußen Waltrop II	9 8 - 1	16: 2	189: 99	962:683
2. TKC Menden II	9 7 - 2	14: 4	189: 99	772:532
3. TKC Sportivo Gütersloh II	9 6 1 2	13: 5	186:102	922:648
4. TKU Osnabrück II	9 6 - 3	12: 6	175:113	833:693
5. Borsig-Kick Dortmund	9 5 1 3	11: 7	180:108	782:615
6. Spvgg. Witten	9 4 1 4	9: 9	164:124	770:655
7. RSC Hagen	9 4 1 4	9: 9	163:125	731:671
8. TKC Reckenfeld	9 1 - 8	2:16	81:207	566:968
9. TKF Fortuna Bochum	9 1 - 8	2:16	58:230	452:907
10. TKC Sportive Gütersloh III	9 1 - 8	2:16	55:233	464:895

Borsig-Kick Dortmund	-	TKC Sportivo Gütersloh III	32: 0	80: 0
Spvgg. Witten	-	TKC Sportivo Gütersloh III	32: 0	80: 0
RSC Hagen	-	TKC Sportivo Gütersloh III	32: 0	80: 0
TKC Menden II	-	TKC Fortuna Bochum	32: 0	80: 0
TKC Reckenfeld	-	TKC Menden II	11:21	68: 97
TKC Fortuna Bochum	-	TKC Sportivo Gütersloh III	18:14	82: 67
TKC Fortuna Bochum	-	TKC Sportivo Gütersloh II	8:24	56:119

### RL Niederrhein

1. TKC Wuppertal I	6 5 - 1	10: 2	140: 52	625:427
2. Alstadener Chaos-Kicker I	6 4 1 1	9: 3	128: 64	655:477
3. TFC Aachen	6 3 1 2	7: 5	104: 88	557:476
4. TKC Übrerruhr	6 3 - 3	6: 6	121: 71	507:369
5. Alstadener Chaos-Kicker II	6 2 - 4	4: 8	91:101	532:589
7. TKC Dynamo Holzheim	6 2 - 4	4: 8	44:148	168:443
6. TKC Wuppertal II	6 - - 6	0:12	44:148	377:642

Der TKC Dynamo Holzheim trat zu den restlichen Spielen nicht mehr an.

TKC Wuppertal II	-	TKC Übrerruhr	0:32	0: 90
TFC Aachen	-	TKC Übrerruhr	22:10	85: 72
TKC Übrerruhr	-	Alstadener Chaos Kickers I	10:22	87:108

### RL Südwest

1. SV Lemberg I	10 10 - -	20: 0	283: 37	1159:498
2. TST 77 Bobenheim	10 8 - 2	16: 4	205:115	948:618
3. SG Eintracht Saarbrücken	10 8 - 2	16: 4	203:117	815:608
4. TFG Landau II	10 6 1 3	13: 7	187:133	881:680
5. Junior-Kickers Mannheim Nachw.	10 6 - 4	12: 8	171:149	760:682
6. SV Lemberg II	10 6 - 4	12: 8	157:163	743:760
7. SG Walldorf/Östringen	10 3 1 6	7:13	165:155	658:681
8. TFG Landau III	10 3 - 7	6:14	129:191	701:852
9. TKC Pirmasens/Mutterstadt	10 2 1 7	5:15	137:183	813:921
10. TKC Saarwellingen I	10 1 1 8	3:17	104:216	719:998
11. TKC Saarwellingen II	10 - - 10	0:20	19:301	375:1174

SG Walldorf/Östringen	-	JK Mannheim Nachwuchs	14:18	58: 50
TST 77 Bobenheim	-	TFG Landau III	22:10	100: 30
TST 77 Bobenheim	-	TFG Landau II	17:15	92: 81
JK Mannheim Nachwuchs	-	TFG Landau III	20:12	85: 52
JK Mannheim Nachwuchs	-	TFG Landau II	14:18	78: 67
TST 77 Bobenheim	-	JK Mannheim Nachwuchs	25: 7	90: 55
SG Walldorf/Östringen	-	SV Lemberg I	2:30	36:106
SG Walldorf/Östringen	-	SV Lemberg II	15:17	60: 73
Eintracht Saarbrücken	-	TST 77 Bobenheim	17:15	64: 68
SV Lemberg II -	-	Eintracht Saarbrücken	11:21	52: 64
SV Lemberg I	-	Eintracht Saarbrücken	28: 4	100: 47
TST 77 Bobenheim	-	TKC Saarwellingen I	20:12	107: 87
TST 77 Bobenheim	-	TKC Saarwellingen II	32: 0	80: 0
SG Walldorf/Östringen	-	TKC Pirmasens/Mutterstadt	22:10	98: 85
TFG Landau II	-	SV Lemberg II	14:18	62: 57
TFG Landau III	-	SV Lemberg I	0:32	38:117
TFG Landau III	-	SV Lemberg II	11:21	66: 78
TFG Landau I	-	SV Lemberg I	3:29	50: 96
SV Lemberg I	-	JK Mannheim Nachwuchs	23: 9	111: 54
SV Lemberg II	-	JK Mannheim Nachwuchs	14:18	69: 72
TST 77 Bobenheim	-	SG Walldorf/Östringen	20:12	84: 54

## RL Baden-Würtbg. Nord

1. PNR Wasseralfingen II	9	8	-	1	16: 2	223: 65	1075:595
2. SSG Stuttgart I	9	8	-	1	16: 2	219: 69	880:492
3. TFC 71 Hirschlanden	9	6	-	3	12: 6	156:132	776:754
4. SSG Stuttgart II	9	5	-	4	10: 8	145:143	596:636
5. TKV Torpedo Marbach	9	5	-	4	10: 8	134:154	837:842
6. TFV Sersheim 91	9	4	-	5	8:10	130:158	671:776
7. PNR Wasseralfingen III	9	4	-	5	8:10	126:162	707:813
8. TFC Herlikofen 80	9	3	1	5	7:11	149:139	750:754
9. Fortuna Post Göppingen	9	1	1	7	3:15	80:208	634:972
10. TFC Baden Karlsbad	9	-	-	9	0:18	78:210	564:856

Fortuna Post Göppingen	-	TFV Sersheim 91	7:25	59: 91
TFC Baden Karlsbad	-	SSG Stuttgart II	5:27	58: 99
TFC Baden Karlsbad	-	SSG Stuttgart I	5:27	65:108
TFC Hirschlanden	-	TFC Baden Karlsbad	25: 7	84: 52
SSG Stuttgart I	-	PNR Wasseralfingen III	29: 4	131: 55
SSG Stuttgart II	-	PNR Wasseralfingen III	22:10	67: 53
SSG Stuttgart II	-	PNR Wasseralfingen II	7:25	53: 86
SSG Stuttgart I	-	PNR Wasseralfingen II	21:11	76: 56
TFC Herlikofen	-	Fortuna Post Göppingen	16:16	80: 80
TFC Herlikofen	-	SSG Stuttgart I	32: 0	80: 0
TFC Herlikofen	-	SSG Stuttgart II	32: 0	80: 0

## RL Baden-Würtbg. Süd

1. TFC Schweningen II	6	5	-	1	10: 2	121: 71	532:381
2. TKV Union Reutlingen	6	4	1	1	9: 3	104: 88	472:462
3. TFC Sigmaringen II	6	4	-	2	8: 4	127: 65	540:381
4. SG Seelbach	6	4	-	2	8: 4	109: 83	542:487
5. TFC JH Balingen	6	1	2	3	4: 8	90:102	466:479
6. HSC Öpfingen I	6	1	1	4	3: 9	78:114	453:500
7. HSC Öpfingen II	6	-	-	6	0:12	43:149	369:684

TFC Schweningen II	-	SG Seelbach	20:12	102: 66
TFC Sigmaringen II	-	TFC JH Balingen	20:12	98: 78
TKV Union Reutlingen	-	TFC JH Balingen	16:16	65: 64
HSC Öpfingen I	-	TFC Schweningen II	11:21	61: 75
HSC Öpfingen II	-	TFC Schweningen II	6:26	60:112
TFC Sigmaringen II	-	TFC Schweningen II	32: 0	80: 0

## RL Bayern

1. TFC Nürnberg I	6	6	-	-	12: 0	157: 35	628:320
2. TFC Kickers Kelheim	6	5	-	1	10: 2	145: 47	594:387
3. Münchner TFC St. Benno II	6	4	-	2	8: 4	104: 88	545:473
4. TFC Regensburg	6	2	-	4	4: 8	91:101	472:510
5. Ampfinger Kickers	6	2	-	4	4: 8	66:126	439:583
6. TFC Nürnberg II	6	2	-	4	4: 8	62:130	422:594
7. TFC 76 Naila	6	-	-	6	0:12	47:145	371:604

TFC Nürnberg II	-	TFC Kickers Kelheim	4:28	57:107
TFC Regensburg	-	TFC 76 Naila	21:11	111: 69
Ampfinger Kickers	-	TFC 76 Naila	26: 6	193: 56
TFC Regensburg	-	TFC Nürnberg I	12:20	50: 76
MTKG St. Benno II	-	Ampfinger Kickers	20:12	98: 75
MTKG St. Benno II	-	TFC Kickers Kelheim	8:24	68: 87
TFC Ampfinger Kickers	-	TFC Kickers Kelheim	0:32	47:110
MTKG St. Benno II	-	TFC Regensburg	18:14	106: 76
Ampfinger Kickers	-	TFC Regensburg	19:13	95: 75
Ampfinger Kickers	-	TFC Nürnberg II	9:23	101:116
TFC Kickers Kelheim	-	TFC 76 Naila	27: 5	94: 52
TFC Regensburg	-	TFC Nürnberg II	24: 8	98: 52
TFC Kickers Kelheim	-	TFC Regensburg	25: 7	122: 72
TFC Nürnberg I	-	TFC Kickers Kelheim	23: 9	91: 74



Werner Glück (li.) und Dietmar Häfner (re.)  
von der SSG neben Bruno Jäger (li.)

### Torjäger Bayern

1. SCHOENLAU (NUERNBERG)	182
2. LIEB (KELHEIM)	173
3. PREM (KELHEIM)	172
4. LOEFFLER (MUENCHEN)	150
5. PROSCH (NUERNBERG)	146
6. B. WALDHERR (MUENCHEN)	144
7. BRUNNER (KELHEIM)	133
8. BAUER (REGENSBURG)	130
9. HEHNEN (MUENCHEN)	129
10. M. MUELLER (AMPPING)	128

### Punktheste Hessen

1. B. BOCK (RUEDESHEIM)	28: 4
2. F. BOCK (RUEDESHEIM)	26: 6
HESTER (BUEDINGEN)	26: 6
4. KEMPENICH (RUEDESHEIM)	23: 9
5. BIESEL (RUEDESHEIM)	22:10
6. HOCHHAEUSER (BUEDINGEN)	19:13
A. BOCK (RUEDESHEIM)	19:13
8. KOERBER (RUEDESHEIM)	18:14
9. WALD (RUEDESHEIM)	15:17
10. SCHEEL (FULDA)	14:10

### Torjäger Hessen

1. F. BOCK (RUEDESHEIM)	121
2. B. BOCK (RUEDESHEIM)	100
3. HESTER (BUEDINGEN)	91
4. BIESEL (RUEDESHEIM)	90
5. HOCHHAEUSER (BUEDINGEN)	60
6. KEMPENICH (RUEDESHEIM)	78
KOERBER (RUEDESHEIM)	78
8. WALD (RUEDESHEIM)	76
9. T. NIKELLA (ERBACH)	74
10. A. BOCK (RUEDESHEIM)	71

## Psycho-Tricks

Bewußt oder unbewußt hat vermutlich schon jeder Tipp-Kicker die Möglichkeiten der psychologischen Kriegsführung erkannt. Wer selbstbewußter wirkt, hat das Spiel schon halb gewonnen.

Die absoluten Cracks sind natürlich erhaben über die kleinen Tricks mit der großen Wirkung. Sie kennen ihre Möglichkeiten und sind schlicht aus der Ruhe zu bringen. Den Mittelklassesei- lern jedoch, vor allem jenen, welche viel von ihrer Lebensfreude dem Tipp-Kick entnehmen, ist mit verschiedenen Mitteln gut beizukommen. Es werden z.B. bei wichtigen Heimspielen bis zu

20 lautstarke Zuschauer rekrutiert, die nach Bedarf vorher noch etwas alkoholisiert werden. Ein eingewiesener Discjockey kommentiert per Mikrofon und sorgt für diverse Sprechchöre und Gesänge. Besonders wichtig sind auch einige interessante Madels, sogenannte Borsig-Cheergirls, die für beträchtlichen Konzentrationsschwund beim Gegner sorgen können. Als extrem wirkungsvoll haben sich auch Elemente aus der Homosexualität erwiesen. So sind Spielfilz und Trikots beim Borsig-Kick in schlichtem rosa gehalten. Rouge, Lidstrich und lackierte Fingernägel sorgen letztlich für die völlige Verunsicherung des Gegners.

Jörns Heidtke, Borsig-Kick

## RL Hessen

1. TKC Rüdeshelm I	4	4	-	-	8: 0	99: 293	398: 248
2. TKC Rüdeshelm II	4	3	-	1	6: 2	63: 65	278: 326
3. TKV Büdingen II	4	2	-	2	4: 4	64: 64	275: 258
4. TKC Fulda-Petersberg II	4	1	-	3	2: 6	58: 70	261: 247
5. Filzhoppers Erbach	4	-	-	4	0: 8	36: 92	240: 364

TKC Rüdeshelm II	-	TKV Büdingen II	18: 14	67: 58
TKC Rüdeshelm I	-	TKV Büdingen II	20: 12	78: 61
TKC Rüdeshelm II	-	TKC Fulda-Petersberg II	23: 9	79: 64
TKC Rüdeshelm I	-	TKC Fulda-Petersberg II	28: 4	105: 61
TKC Fulda-Petersberg II	-	TKV Büdingen II	13: 19	56: 63
TKC Fulda-Petersberg II	-	TKC Filzhoppers Erbach	32: 0	80: 0

## REGIONALLIGA-KOMMENTAR

Die RL Berlin sah schon interessantere Spieljahre. Mit dem Sieg gegen Halbau III hatte sich Rehberge III die Meisterschaft schon gesichert. Für Neue Clubs ist in dieser Liga so schnell nichts zu holen. Das mußten die Lichtenrader schnell erkennen.

Oben im Norden gab es die knappesten aller Meisterschaftsentscheidungen. Die Tipp-Kick-Freunde aus Leck waren die großen Pechvögel. Mit 13:3 führten sie gegen Kickers Hamburg und verloren noch mit 15:17. Dennoch war die Ausgangssituation gut. Die Hamburger mußten gegen Neumünster mit 30:2 gewinnen. Als das Ergebnis auch genau eintraf entstand bei den TKF schnell ein böser Verdacht, der auch zu einem Protest führte. Aber da war wirklich nichts mehr umzustößen. Die Kickers gingen mit großem Siegeswillen in die Begegnung, die Neumünsteraner hatten nichts mehr zu verlieren und zu gewinnen. Der Protest basierte auf einer unbeweisbaren Vermutung. Aus dem - bei der Konstellation - doch denkbaren Ergebnis kann man keine Manipulation ableiten. So scheiterte Leck dann unglücklich am Torverhältnis. Ich wünsche der Mannschaft für die neue Saison das Glück, das diesmal einfach fehlte. Ex-Bundesligist Kickers aber befindet sich wieder auf dem Weg nach oben. Eine starke erste Saison hatte der Club aus Quickborn.

In der Weser-Ems-Liga mußte der große Favorit und Vorjahrsmeister den Titel den starken Blexenern überlassen. Bei den Neustartern das gewohnte Bild: Oberstrohe und Cuxhaven waren ohne Chancen.

Die Fortuna aus Dudinghausen ließ den Ausrutscher gegen die Peiner schnell vergessen. In einem starken Endspurt wurden die Konkurrenten aus Hildesheim und Schöppenstedt klar distanziert. Hildesheim verlor noch gegen die Medos, die ihren Ruf damit etwas aufpolierten. Für die TFG II bedeutete das jedoch Platz 3. Die Peiner haben den Anschluß an die Spitze geschafft und es ist zu erwarten, daß dieser gut geführte Club in der kommenden Saison bei der Vergabe des Titels in Niedersachsen mitreden wird. Den Westligen fehlt noch ein wenig die Stabilität. Wieder fanden zahlreiche Spiele nur auf dem Papier statt. Doch mit jeder Saison wächst die Zahl der zuverlässigen Mannschaften. Auch diese Ligen werden bald den Kinderschuhen

entwachsen. In der von Ausfällen besonders stark gebeutelten Mittelrhein-Liga gelangte der TKC Oberkassel im Jubiläumsjahr (5-jähriges) ganz knapp vor Sülz IV und Sinzig durchs Ziel. Die Spielstärke des Neulings aus Sinzig war die große Überraschung. In der kommenden Saison will der TKV im stärker eingeschätzten Südwesten mitspielen.

In der RL Westfalen hatten diesmal noch die Zweitmannschaften der OL-Clubs das Sagen. Der Sieg der Waltruper darf als Überraschung gewertet werden. Der starke Mendenener Enspurt reichte nicht mehr zum Titel. Dortmund, Witten und Hagen, die Clubs, die diesmal das Mittelfeld bildeten, dürften sich in der neuen Saison weiter oben befinden. RL Niederrhein: Dynamo Holzheim schlug Wuppertal, sah wie der sichere Sieger aus und stieg dann aus dem Rennen aus. Schade, von diesem Club wäre wohl noch einiges zu erwarten gewesen. Alstaden war eine positive Überraschung, aber auch die AAGhener konnten in ihrer ersten Saison gefallen. Alles in allem war das Spielniveau in dieser Liga wohl recht gut. Meister Wuppertal dürfte in der Oberliga nicht chancenlos sein.

Dem SV Lemberg gelang ganz souverän die Meisterschaft und damit erhält die OL Süd gewiß weitere starke Konkurrenz. Das Spielverhältnis sagt einiges über die Stärke der Pfälzer aus. Mit einem starken Schlußspurt setzte sich Bobenheim auf den wohl abonnierten 2. Platz. Doch Saarbrücken hat schon aufgeschlossen und deutet an, daß Bobenheim auch in der nächsten Saison einen schweren Stand beim Kampf um den Titel haben wird. Landau II spielte stark und fiel erst gegen Ende ersatzgeschwächt zurück. Alles in allem eine sehr interessante Liga, in der es neue Mannschaften wohl immer recht schwer haben werden.

In Baden-Württembergs Nordgruppe wäre die spielerisch klar dominierende SSG-Truppe beinahe an eigenen organisatorischen Unzulänglichkeiten gescheitert. Nachdem die Entscheidungen der DTFV-Organe viel Staub aufwirbelten (s. folgende Seiten) gelangte die SSG doch noch in die Oberliga. Die neuen Clubs aus Hirschlanden und Marbach konnten schon im ersten Jahr überzeugen und dürften noch steigerungsfähig sein.

# REGIONALLIGEN

Im Süden hatte es Schwenningen mit den beiden Super-Youngstern Schmidt und Wenzel leicht. Die einzigen beiden Minuspunkte resultieren aus einer nicht "meisterlichen" Tat. Man trat zum letzten Spiel nicht mehr an, da man ohnehin schon Meister war. Da ist den Schwenningern in Zukunft mehr Konkurrenz zu gönnen. Die gut mitspielenden Mannschaften aus Reutlingen und Seelbach könnten dazu vielleicht schon in der Lage sein.

In Bayern sah es lange Zeit so aus, als könne den favorisierten Nürnbergern das Kelheimer Team gefährlich werden. Mit einem 23:9 Sieg ließ die Mannschaft um Rainer Schönlau dem Mitfavoriten jedoch keine Chance. Etwas enttäuschend war das Abschneiden der Regensburger, von denen es doch hieß, sie hätten sich mit zwei Spielern des Exbundeligisten aus Regensburg verstärkt.

Sehr schwach war diesmal die Hessenliga bestückt. So setzten sich gleich beide Rüdeshheimer Teams durch. Doch beim OL-Aufstiegsspiel gegen Nürnberg wurden Rüdeshheim die Grenzen aufgezeigt. Im nächsten Jahr wird es für den Club wohl auch etwas schwerer, denn mit Fulda und Wöllstadt II stoßen zwei Ex-Oberligisten hinzu. Dann wird es in Hessens RL wieder etwas heißer zugehen.

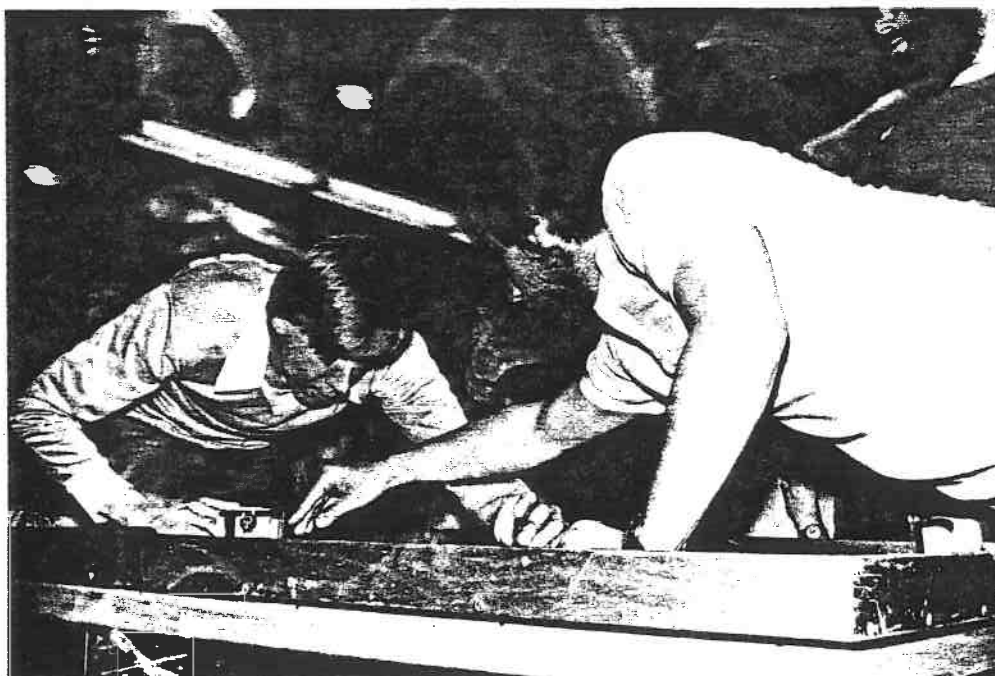


Andreas Hennings

## SEKTIONSMEISTERSCHAFTEN '83

### Andreas jetzt Großmeister!

Andreas Hennings aus Hannover ist der große Sieger des Jahres 1983. Er verteidigte seinen Titel als Norddeutscher Meister, holte den Südtitel noch hinzu und wurde am Ende sogar noch Deutscher Einzelmeister. Andreas gehört nun schon seit Jahren zu den Besten, wurde auch schon oft als Favorit für die Deutsche Meisterschaft genannt, aber irgendetwas fehlte dann immer. Damit hatte man sich eigentlich abgefunden. Andreas allerdings nicht. In diesem Jahre steigerte er sich noch einmal, gewann neben den Titeln noch einige große Turniere und setzte bei der DEM den Höhepunkt einer verblüffenden Siegesserie. In einem Atemzug muß man seinen großen Konkurrenten Peter Funke nennen. Auch er gewann mehrere Turniere, lag bei den Meisterschaften immer ganz vorn und erstritt bei der NEM und DEM von Andreas jeweils ein zweites Finale. Pech für ihn, daß er darin beide Male unterlag. Eigentlich sollte man den jetzt in Berlin spielenden Stuttgarter als gerechten Ausgleich zum Deutschen Meister 1984 erklären. Aber ist das nötig? Vielleicht schafft er es ja aus eigener Kraft. Andreas ist ein gutes Beispiel dafür, daß auch die besten Spieler viel Geduld brauchen. Am Ende setzt



sich ein Klasespieler dann doch durch; Beide strafen all den Außenstehenden Lüge, die Tipp-Kick als Glückssozial abtun wollen. Soviel Glück kann niemand haben. Diese Erfolge sind nur mit Können zu erreichen. Mit nur 58 Teilnehmern war die WEM schwach besucht. Am hohen Startgeld von 10 DM (soäter auf 7 DM gesenkt) allein kann es aber nicht gelegen haben. Der Süden erlebte bei ebenfalls 10 DM Startgeld den Rekord von 160 Teilnehmern. Bei einem "sozialen" Startgeld von 5 DM kamen zur WEM in Peine 136 Spieler. Also sehr guter Besuch im Norden und Süden. Beide Veranstalter wurden für einen schleppenden zeitlichen Ablauf kritisiert. Hier werden kommenden Ausrichtern einige Tips mit auf den Weg gegeben. In Peine begann das Turnier mit beträchtlicher Verspätung, weil man noch auf einige Teilnehmer aus dem Westen wartete. Hier aber nach dem DTFV-Präsidium zu rufen, wie es die Nürnberger (s.unten) in ihrer Clubzeitung taten, ist verkehrt. Die Spielordnung (nicht Satzung!) kann nur von der DTFV-Mitgliederversammlung geregelt werden. Aber ich warne: Man kann unser Hobby auch "zu Tode" regeln. Mit der heutigen Spielordnung sind den Veranstaltern doch schon Möglichkeiten gegeben. Man muß sich halt nur auskennen!

## Siegen macht Spaß



### Aus "TKC-BLITZ", Nürnberg

Ausrichter der 17. Süddeutschen Einzelmeisterschaft 1983 war der Tipp-Kick-Club Filzhoppers Erbach. Zum Veranstalter sei gesagt, daß die Organisation weniger gut klappte. Vor allem der Zeitablauf war sehr zu bemängeln. Es sei allerdings auch dazu gesagt, daß sich viele Teilnehmer nicht rechtzeitig anmeldeten! So darf man dem Veranstalter nicht alle Fehler anlasten. Es müßte seitens vom DTFV-Präsidium einmal eine klare Änderung der Satzung geschaffen werden, in der endgültig festgelegt wird, daß der Anmeldeschluß für Turniere unbedingt eingehalten werden muß. Denn wie oft müssen Turniere verspätet beginnen, nur weil sich einige Leute noch im letzten Moment entschließen noch zu dem Turnier zu fahren. Hier muß etwas getan werden! Was bei der Süddeutschen sehr zu kritisieren war, ist die Tatsache, daß eine kleine Flasche Fanta für 1,50 DM, ein Steak für 6,- DM und 1/2 l Bier für 2,50 DM verkauft wurde. Das war nicht gut, sondern schlichtweg einfach übertrieben teuer! All dies ließ meiner Meinung nach den Veranstalter etwas "alt" aussehen und wird sich auch herumsprechen. Denn: soziale Preise sollten gerade auf großen Turnieren, wo die Tipp-Kicker von weit her reisen, von Bedeutung sein. Ich erinnere da nur an den Ausrichter der DEM 1982 in Wasseralfingen. Das war Spitze!

#### Süddeutsche Einzelmeisterschaft 83

11 + 12	Wenzel (TKC Schwenningen)	-	Dohl (Rehberge)	7:5
9 + 10	B.Widmann (Münchner TKG)	-	P.Gehring (Sigmaringen)	6:3
7 + 8	Jäger (RB Kirchheim)	-	Rolle (JK Mannheim)	6:3
5 + 6	Funke (Spvgg.Halbau)	-	Weber (Wasseralfingen)	8:3
3 + 4	Glück (SSG Stuttgart)	-	Grünheid (Spvgg.Halbau)	9:6
1 + 2	Hennings (Medo Hannover)	-	W.Schmied (RB Kirchheim)	8:6

#### Westdeutsche Einzelmeisterschaft 83

11 + 12	Busch (HSC Bonn)	-	Berger (HSC Bonn)	5:4
9 + 10	Woywod (TKC Wuppertal)	-	O.Hahne (Preußen Waltrop)	8:4
7 + 8	Bock (TKC Peine)	-	U.Pauli (TKC Peine)	7:5
5 + 6	Barthel (Sülzer TK)	-	Plümmer (Sülzer TK)	14:5
3 + 4	Funke (Spvgg.Halbau)	-	Budszynski (Spvgg.Halbau)	6:4
1 + 2	Kähling (Spvgg.Halbau)	-	Grünheid (Spvgg.Halbau)	7:6

#### Norddeutsche Einzelmeisterschaft 83

11 + 12	Rolle (JK Mannheim)	-	Kämmerer (Gütersloh)	10:6
9 + 10	Jung (Rehberge)	-	J.Pohl (Medo Hannover)	5:4
7 + 8	Bogumil (TFC St.Pauli)	-	A.Bujara (TFC St.Pauli)	4:3
5 + 6	Mönnig (TFG Hildesheim)	-	Kähling (Spvgg.Halbau)	9:8
3 + 4	M.Fink (TFG Hildesheim)	-	Jäger (RB Kirchheim)	8:7
1 + 2	Hennings (Medo Hannover)	-	Funke (Spvgg.Halbau)	7:5

## Schweigen beendet

Vergangenheitsbewältigung ist das zentrale Thema dieser Rundschau. Es ist ja nicht gerade ideal, daß die Abschlußtabellen so lange im Dunkel blieben, aber einerseits wollte ich die Hamburger Rundschaumacher nicht gleich mit einem Berg alter Informationen überfallen, andererseits machte ich mir falsche Vorstellungen darüber, was ich schaffen konnte. Von Anfang März bis Anfang November absolvierte ich abends eine berufliche Zusatzausbildung, zweimal die Woche und dazu am Samstagvormittag. Neben der Tipp-Kick-Arbeit waren also noch Unterricht, Stundenvorbereitung und Vorbereitung auf insgesamt drei Prüfungen zu bewältigen. Da blieb nur die Zeit für das Nötigste. Hinzu kam der Bilderbuchsommer. Die Folge war, daß ich zum Schweigen verurteilt war und mich und die Mitbeschuldigten nicht einmal gegen kursierende Anschuldigungen verteidigen konnte. Hinzu kam, daß ich zwei der Schreiben gar nicht erhält. Vielleicht bin ich auch an diese Rundschau so ungern herangegangen, weil so viel kontroverser Stoff aufzuarbeiten war. Ich habe überlegt, ob ich die Dinge nicht einfach auf sich beruhen lassen sollte. Die Rundschau wäre dann schon auf dem Markt. Ich bin jetzt froh, daß ich mich anders entschieden habe. Die oft in unerträglichem Stil vorgetragenen falschen Anschuldigungen

dürfen nicht ohne Antwort bleiben. Wenn die Teilnehmer einer JHV pauschal als dumm bezeichnet werden, wenn DTFV-Ehrenamtliche als Funktionäre beschimpft und ihnen bei Entscheidungen falsche Motive untergeschoben werden, dann muß eine Klarstellung erfolgen. Mir geht es hierbei nicht darum, diese Tipp-Kick-Freunde herunterzuputzen. Ich hoffe vielmehr, auch ihnen klarmachen zu können, daß ihre Mittel nicht immer einwandfrei waren. Meinungsdivergenzen müssen ja nicht dazu führen, daß man sich nicht mehr die Hand gibt. Wenn ich bei den kommenden Themen doch hin und wieder in einer gewissen Wut über die Stränge schlage, so bitte ich das zu verstehen und zu verzeihen. Die Angriffe waren ja auch nicht gerade zarter Natur. Ich selbst war früher auch kein Engel und zu Zeiten, in denen ich die Clubzeitung der TFG Hildesheim verfaßte, habe ich oft recht schonungslos die damaligen DTFV-Oberen angegriffen. Erst heute verstehe ich, wie katastrophal manch böse Formulierung, die ich für gelungen hielt, auf meine Amtsvorgänger gewirkt haben muß. Als "Funktionär" muß ich Entscheidungen treffen, manchmal auch jemanden vor den Kopf stoßen. Bei jeder Entscheidung gewinnt man einige Gegner hinzu, ich wüßte nicht, wie sich das verhindern ließe. Viel Feind - viel Ehr, heißt es. Aber diese Ehre gefällt mir nun gar nicht.

## Kommentar zur JHV

Das Protokoll der JHV ist längst erschienen und so soll dieser kurze Überblick nur ein wenig der Erinnerung dienen. Einmal mehr stand die Sitzung selbst auf dem Prüfstand. Wieder wurde ein schriftliches Verfahren mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. Ich selbst stand ja auch schon einmal auf Seiten der Sitzungsgegner. Seit ich aber in Berlin erleben mußte, wie unsere Argumente eigentlich allein durch die Wirkung der Sitzung in sich zusammenfielen, glaube ich doch, daß sich diese Diskussionen und ihr Nutzen nicht durch ein schriftliches Verfahren ersetzen lassen. Wir sollten stattdessen versuchen, die Sitzung in ihrer heutigen Form zu verbessern. Dazu gab es zwei Ansätze. Die Sitzung wird ab 1984 in zentraler Lage und zum Zeitpunkt Ende März/Anfang April abgehalten. Das sorgt sicherlich für mehr Teilnehmer, benachteiligt allerdings auch die ganz nördlich oder südlich liegenden Clubs. Ich werde noch eine weitere Verbesserung erproben. Die Anträge sollen diesmal rechtzeitig eingeholt werden. Es ist dann möglich, sie schon vorzeitig an die Teilnehmer zu verteilen, die dann in ihren Clubs eine Vorklärung herbeiführen können. In wichtigen Punkten kann auch mal eine Vorabstimmung durchgeführt werden, die den JHV-Teilnehmern dann als Richtlinie dienen kann. Ferner ist zu überlegen, ob wir uns nicht vor jeder Sitzung eine Sitzungsordnung geben. Dort kann beispielsweise festgelegt werden, daß jeder Teilnehmer zu einem Abstimmungsunkt nicht häufiger als einmal Stellung nehmen kann. Das erspart uns das Erdulden der immer wieder mal auftretenden Alleinunterhalter.

Viel Aufsehen machte das Verbot selbstgefertigter Spielerbeine. Auf der Sitzung wurde die Brisanz dieses The-

mas gar nicht so recht deutlich. Ich weiß auch heute noch nicht wieviele Kicker in etwa von diesem Verbot betroffen sind. Gar keine Reaktion gab es dagegen auf den doch sehr positiven Beschluß, den Pokalsieger, den Deutschen Mannschafts- und Einzelmeister und die Sektionsleiter mit Wanderpokalen und alle Staffelmanier mit Urkunden auszuzeichnen. Dank Andreas Dawo war für diese Maßnahme jetzt genügend Geld in der Kasse. Er hat die Finanzen ganz bemerkenswert in Schuß gebracht.

Als wichtig ersehe ich noch die Neuregelung bei der Ausrichtung der DEM. Veranstalter erhalten in Zukunft eine Ausfallbürgschaft, wenn sie sich ihre finanziellen Pläne vorher vom DTFV-Präsidium absegnen lassen. Allerdings müssen auf der anderen Seite übermäßige Gewinne auch an die DTFV-Kasse abgeführt werden. Bei positiven Erfahrungen ist diese Regelung durchaus auch auf die Sektionsmeisterschaften übertragbar.

Im folgenden seien noch einmal einige Entscheidungen als Gedächtnisstütze aufgezählt. Im Kopf der Spielprotokolle müssen jetzt die Spieler mit Vor- und Nachnamen aufgeführt werden. Bei punktgleichen Tabellenführern entscheidet in den Regionalligen in Zukunft das Spielgegeneinander vorrangig vor den Spielpunkten. Damit bekommen gewertete (in RL häufiger Abwertungen) Punkte etwas weniger Gewicht und das Mogeln mit Punkten wird schwieriger. Spielabsagen sind nur bis zu 2 Tagen vor dem Spiel möglich. Spätere Absagen können vom Gegner als Spielausfall bewertet werden und er kann die Punkte für sich beantragen. Kann höhere Gewalt nachgewiesen werden, so ist das nicht möglich. Regionale Einzelmeisterschaften werden



Fortsetzung: JHV-Kommentar

künftig wie Sektionsmeisterschaften vom DTFV vergeben. Für den DTFV-Pokal wurde ein Startgeld von 5 DM pro Mannschaft eingeführt. Ein Freistoß kann nicht mehr zu einem Eigentor führen. Es gibt Ecke oder Abstoß. Bei der Torwartabwehr darf die Hand nicht unter das Torgummi geschoben werden. Je eine Bande hinter dem Tor ist schwarz bzw. weiß anzumalen. Damit soll jedem sichtbar werden, mit welcher Farbe er gerade spielt. In der Filzfrage gab es heiße Diskussionen. Es fehlte nicht viel und es wäre ab sofort nur noch Filz auf den Spielplatten zulässig gewesen. Dann siegte doch die Rücksichtnahme auf die Clubs, die nicht mit Filz ausgerüstet sind. Es wurde eine schriftliche Umfrage beschlossen, so daß einige Clubs zu mindestens Zeit für die Umrüstung gewonnen haben.

Die Sitzung hatte vielleicht nicht das Format der beiden letzten, aber ich muß sagen, daß ich weit schlechtere erlebt habe. Interessant scheint mir, was ein Sitzungsteilnehmer gegen Schluß ins Gespräch brachte. Er forderte, daß für eine Änderung der Regeln wie schon bei Satzungsänderung in Zukunft eine Zweidrittelmehrheit nötig sein solle. Das sollten wir aufgreifen. Es ist ja tatsächlich ärgerlich, daß in jedem Jahr in einigen Punkten wieder die gleichen Anträge und Gegenanträge kommen. Manchmal führt dann eine Zufallsmehrheit zu Änderungen oder Rückänderungen. Vorher müssen die Regeln jedoch noch einmal gründlich abgeklopft werden. Heiko Mausolf ist derzeit gerade dabei und will uns auf der nächsten JHV etwas Beständigeres als bisher vorlegen.

### Aus "MEGAPHON", Union Hamburg

Nach einer nur 3stündigen Aussprache beendete der DTFV-Präsident Rudi Fink die diesjährige HV und bedankte sich für die wenigen, dafür aber bedeutenden Anträge und die anschließende sachliche Diskussion.

Was schaut Ihr so ungläubig? Meint Ihr, daß die JHV nicht so ablaufen wird? Ihr habt leider recht! Wie war es also wirklich? Nach einer ermüdenden 7stündigen Marathon-Debatte beendete Rudi Fink die diesjährige JHV. Einen Grund, sich für die vielen, aber dennoch bedeutungslosen Anträge und die sich ständig wiederholenden Wortbeiträge zu bedanken, hatte er nicht. Bewiesen doch einige Antragsteller, daß sie ein erstaunliches Gespür für das Unsinnige und Undurchführbare besitzen. So darf man sich über so originelle Anträge freuen, wie den, die Spieler in den Vereinsfarben zu bemalen. Und so richtig froh darf man nun sein, daß ein Verein aus Süddeutschland (der Name sei lieber verschwiegen) den Weg fand, wie man bei begrenzter Plattenkapazität trotzdem bei Turnieren eine hohe Teilnehmerzahl ermöglicht. Man solle, so der Antrag, 7erGruppen auf zwei Platten parallel spielen lassen. Oder der Antrag

desselben Vereins, die Gastmannschaft solle sich aussuchen dürfen, ob sie auf Filz oder DC-Fix spielen wolle. Das Zwerchfell durfte sich mal so richtig austoben.

Ein Vereins-Funktionär sprach sich schließlich dafür aus, daß bei Turnieren möglichst alle einen Pokal, Sachpreis, Medaille oder Urkunde mit nach Hause nehmen sollten. Ein treffendes Fazit zog schließlich Michael Uecker, der nach der Diskussion, ob nur noch Original-Material benutzt werden solle, meinte: "Ich habe das Gefühl, daß auf dieser HV selbst das Feilen verboten würde.

Trotz allem, ich finde so eine HV sinnvoll und unerlässlich denn nur sie bietet ein Diskussionsforum, auf dem Pro und Contra ungefiltert aufeinandertreffen. Im Gegensatz zu einer möglichen schriftlichen HV bietet sie die Gelegenheit, Anträge den Argumenten anzupassen.

Trotzdem sind Änderungen nötig. Vielleicht ist schon ausreichend, wenn alle Clubs etwas sorgfältiger ihre eigenen Anträge prüfen, wie dies in Hamburg Praxis ist. Wir diskutieren unsere Anträge mit allen Clubs und werden so frühzeitig auf Fehler aufmerksam. Immerhin wurden die 7 Hamburger Anträge alle (mit 2 Abänderungen) angenommen.

## Qual der Wahl

Einen Mißklang gab es nach der diesjährigen Wahl des Sektionsleiters Süd. Bis kurz vor der JHV gab es drei Bewerber. Ich hatte mich entschlossen, Thomas Kreidl zu unterstützen, der auf mich schon vorher durch einige Briefe einen sehr guten Eindruck gemacht hatte. Kurz vor der Sitzung erhielt ich noch die Bewerbung Wolfgang Mayers, der mich bat, seine Bewerbung zu unterstützen. Zu diesem Zeitpunkt war ich jedoch schon festgelegt. Hinzu kam, daß ich mit Wolfgang ein Telefongespräch hatte, in dem wir uns über die Beschwerde eines Schweizer Tipp-Kick-Freundes unterhielten. Seine Briefe waren nicht beantwortet worden. Hier machte Wolfgang dann eine Bemerkung, die mich dann später seiner Bewerbung skeptisch gegenüberstehen ließ. Gerade für Sektionsleiter ist das Beantworten von Post eine der Hauptaufgaben. Wolfgang sagte mir nach der Sitzung, daß ihm dieser Satz nur herausgerutscht sei. Das klang glaubhaft. Dummerweise hatte ich diesen Satz auf der JHV aber als Argument gegen Wolfgang verwandt. Das war vielleicht nicht richtig, ich weiß es nicht. Aber irgendwie mußte ich meine Beden-

ken gegen ihn ja deutlich machen. Ich glaube zwar, daß nicht dieser Satz Wolfgang Wahl verhinderte sondern einfach die Tatsache, daß Thomas Kreidl anwesend war während Wolfgang verhindert war. Thomas konnte den Teilnehmern klarmachen, daß es ihm um mehr als nur die Leitung des Sozialbetriebes ging. Aber wie dem auch sei. Ich kann mir recht gut vorstellen, daß Wolfgang aus allen Wolken fiel, als er hörte, daß ich mich gegen ihn ausgesprochen hatte. Wir hatten immer ein recht gutes Verhältnis und meine Sympathien für Wolfgang bestehen auch heute noch. Ich möchte hier einfach klarstellen, besonders denen, die durch meine Parteinahme vielleicht einen weniger positiven Eindruck von Wolfgang erhielten, daß ich Wolfgang für seinen Einsatz für unser Hobby sehr schätze. Er hat wesentlich dazu beigetragen, daß PWR Wasseralfingen unter unseren Clubs organisationsmäßig eine Spitzenstellung einnimmt und uns die Wasseralfinger die bisher wohl gelungenste DEM veranstalteten. Aber für die Spezialaufgabe Sektionsleiter halte ich eben - nach wie vor - Thomas Kreidl für eine ideale Besetzung. Für diese Überzeugung habe ich mich eingesetzt.

## Kicker mit Beinprothese?

Ein Beschluß der JHV hat viel Staub aufgewirbelt. Mit 22:12 Stimmen beschlossen die Sitzungsteilnehmer, daß in Zukunft dem Kicker kein ganz oder teilweise selbstgefertigtes Schußbein eingesetzt werden darf. Leider verlief die Diskussion nach der JHV alles andere als sachlich. Die Teilnehmer der Sitzung wurden beschimpft, ihnen wurde der Verstand abgesprochen. Da wurden ihnen völlig unsinnig, auch unehrenwerte, Motive unterstellt. Es wird behauptet, der Beschluß sei gegen bestimmte Clubs oder Personen gerichtet. Teilnehmer der Sitzung, auch die, die anderer Meinung waren, werden mir bestätigen, daß davon nie die Rede war. Einmal mehr wird die JHV in Frage gestellt und ein betroffener Verein glaubte, mit einer selbst in die Wege geleiteten Abstimmung könne der DTFV-Vorstand das Ergebnis der JHV wieder rückgängig machen. Wir haben uns einst eine Satzung gegeben. Nur nach diesen Statuten können wir handeln. Das heißt, der Beschluß ist bis zur nächsten Sitzung unangreifbar.

Was wurde nicht alles behauptet. Stahlfußanhänger sind nüchtern denkende Menschen. Die Gegner dagegen gehören unbedeutenden Clubs an. Man muß an ihrem Verstand zweifeln. Sie sind gegen den Individualismus im Tipp-Kick, unaufgeschlossen gegenüber dem Neuen. Sie neiden der Spvgg. Halbaut und speziell den Spielern Grünheid und Kähling den Erfolg und sie müssen wohl irgendwelche besonderen Beziehungen zur Herstellerfirma unterhalten. Karsten Nordmann! Er bringt es fertig, gegen die eigene Meinung zu argumentieren. "Ja, wenn die spielerischen Mittel nicht mehr reichen, dann muß man es halt so versuchen." Wie? Mit oder ohne Stahlbein? "Oder will man sich mit Macht nach oben heiven?" Wer? Die Stahlbein-Freaks oder jene, die sich gegen das Fremdmaterial aussprechen? Völlig lächerlich - oder auch böswillig - ist schließlich der auch in Gesprächen mehr oder weniger offen geäußerte Verdacht, die Firma Miag hätte etwas mit diesem Beschluß zu tun. Woher soll der Hersteller des Soiels überhaupt von dem Einsatz selbstgefertigter Stahlbeine wissen. Er wird es jetzt erst aus den Rundschauern erfahren haben - nach dem Beschluß! Niemals hat Herr Miag versucht Einfluß auf uns zu nehmen, obwohl wir seit Jahren unsere Turnierplatten selbst bauen und auf selbstgefertigten Stahlroren spielen.

Der Brief von Thomas Jung, er war Teilnehmer der Sitzung, bleibt erfreulich sachlich. Ich kann ihm allerdings nicht in allen Punkten zustimmen. Ein Argument der Stahlfüßler lasse ich gelten. Wir haben Probleme mit dem Material. Ich spiele schon recht lange Tipp-Kick und kann ganz objektiv sagen, daß zumindestens die Legierung einst viel härter war. Zu der Aussage, daß auch die Verarbeitung in den letzten Jahren nachließ, kann ich nichts sagen, denn ich war nie ein großer Materialexperte. Ein Punkt bleibt bei allen Diskussionen meist unbeachtet. Für den Tipp-Kick-Normalverbraucher dürften die Kicker eine völlig ausreichende Qualität haben. Wir benutzen unsere Kicker jedoch viel häufiger. Speziell unsere Spitzenspieler haben das Problem, sich verschleißbedingt an immer neue Kicker gewöhnen zu müssen.

Warum habe ich dann auf der Sitzung mit gegen die selbstgefertigten stabileren Beine votiert? Es ist und bleibt

die Verletzung der Chancengleichheit, die von den Befürwortern so einfach vom Tisch gewischt wird. Das Material ist besser, der Anschlag ist härter, die Präzision kann verbessert werden. Man kann die Bohrungen für die Halterungen so anbringen, daß das Bein höher ausschlägt. Der Kicker hebt besser. Läßt man das Bein nur ein wenig länger, so faßt der Fuß besser unter den Ball. Das hat positive Auswirkungen auf Heber, Aufsetzer und angeschnittene Bälle. Mir kann keiner erzählen, daß die Stahlbeinspezialisten diese kleinen Vorteile nicht kennen und wahrnehmen.

Wenn wir nun auf der nächsten Sitzung Stahlfüße als Fremdmaterial zulassen? Öffnen wir dann nicht Tür und Tor für immer weitergehende Konstruktionen. Irgendwann spielen wir dann doch gar nicht mehr Tipp-Kick, denn Tipp-Kick ist doch das Spiel, das in Schwenningen produziert wird - oder ist Tipp-Kick nur das Prinzip? Das ist eine schwerwiegende Frage, denn wir entfernen uns ja von der Basis. Ich meine die vielen Kicker, die jährlich das Miag-Spiel kaufen und die für uns das Nachwuchsreservoir darstellen. Interessant war für mich, daß Werner Glück, einer der ersten die mit dem Stahlfuß spielten, mir gegenüber äußerte, er finde die Entscheidung richtig. Seine Begründung: Es werde zuviel Mißbrauch mit selbstgefertigten Beinen getrieben. Z.B. werden die Stahlbeine breiter als Standardkickerbeine gefertigt und jeder Millimeter bringt Vorteile bei der Deckungsarbeit. Haben unsere Schiedsrichter und Regelkundler nicht schon genug Schwierigkeiten beim Einschätzen der Abmessungen von Fremdmaterialien wie Gewichten, Kicker-Druckknöpfen, Torhüterstangen und -kästchen? Neuer Streit ist unausweichlich vorprogrammiert.

Es gibt zwei Lösungsmöglichkeiten. Auf meine Bitte hin sprach Günter Mahnke Herrn Miag auf der DEM in der Materialfrage an. Auf einem Jubiläumsturnier in Schwenningen soll in Georächen, zu denen auch der für die Formen zuständige Meister der Firma hinzukommen soll, geklärt werden, ob Verbesserungen möglich sind. Ich halte es aber für wenig wahrscheinlich, daß der Hersteller für uns einen speziellen DTFV-Kicker fertigen wird, obwohl sicherlich viele DTFVler bereit wären, den notwendigerweise höheren Preis zu zahlen. Ich habe schon bei utopischen Forderungen in Sachen Presseprämie feststellen müssen, daß viele Mitglieder die Bedeutung des DTFV für die Firma Miag überschätzen. Schaut Euch mal die vielen Soiele an, die in Geschäften und Kaufhäusern ausliegen. Wie viele davon werden wohl von unseren Leuten gekauft? Ein Lübecker Hobbyfreund berichtete mir gerade, daß innerhalb einer Woche in einem Sportgeschäft 30 Anfragen nach Tipp-Kick-Artikeln vorlagen. Bestimmt keine DTFVler.

Die zweite Lösung wäre, daß wir die Stahlbeine auf der nächsten JHV doch noch zulassen. Es reicht dann aber nicht einer Handvoll Kicker das Know-How zu überlassen. Eine Forderung muß sein, daß eine schriftliche Anweisung erstellt wird, die nicht nur eine Werkzeulanleitung ist und die allen Interessierten zur Verfügung stehen muß. Damit ist dann wenigstens formal eine Chancengleichheit gegeben. Mir graut jedoch davor, daß Schraubstock, Bohrmaschine und Laubsäge in Zukunft zur Tipp-Kick-Ausrüstung gehören sollen. Soll handwerkliches Geschick wirklich gleichberechtigt neben dem spielerischen Können den Erfolg beim Tipp-Kick-Soiel bestimmen?

## Auf Datum achten

Nach Erhalt von Satzung und Regeln ist Heinz Salzmann vom SV Lemberg eine kleine Unstimmigkeit aufgefallen. Unter Punkt K (Spielbetrieb) der Satzung steht, daß die Tipp-Kick-Regeln vom 2.3.1974 gelten. Bitte korrigiert dieses Datum auf den 25.6.1983. Bislang ist die jährliche Anpassung des Datums in den Regeln unterblieben. Sie wurde diesmal erstmals vorgenommen.

## Filz siegt

Die Umfrage, ob in Zukunft die Spielplatten nur noch mit Filz bezogen werden dürfen, ist abgeschlossen. 39 Vereine bejahten diese Frage, 19 meinten, daß man neben Filz auch andere Bezüge zulassen sollte. 26 Clubs sprachen sich für eine Umrüstungsfrist von einem Jahr aus, 18 wollten 2 Jahre zugestehen. Damit ist klar, ab der Saison 1984/85 sind im Liga- und Pokalspielbetrieb sowie bei den Einzelmeisterschaften nur noch reine Filzplatten zugelassen. Großes Interesse an der Frage bestand aber offenbar nicht, denn nur 58 Clubs gaben ihre Stimme ab. Ich erinnere hier die Rehberger an den Hinweis auf preiswerten und haltbaren Filzbelag, den es in Berlin geben soll.



## Verbale Fouls

In letzter Zeit scheint es schick zu sein, Kontroversen in Sachfragen mit den Mitteln der persönlichen Herabsetzung und Diffamierung jener, die anderer Meinung sind, auszutragen. Halb Wahrheiten und Unwahrheiten, direkt an den Mann gebracht oder hinterhältig nur angedeutet und zwischen den Zeilen versteckt, assoziativ an Personen oder Meinungen gekoppelte Negativbesetzungen, die mit der Sache überhaupt nichts zu tun haben, gehören zum Repertoire. Der Leser, sofern uninformiert und unkritisch, ist empört und bildet sich schnell ein Urteil, emotionell geknapp und die Gegenseite nicht hörend.

Als Beispiele möchte ich hier das Rundschreiben von Freddy Mott, den Beitrag zum Thema "Stahlfüße" von Karsten Nordmann aus dieser Rundschau und den Leserbrief Christian Schäl aus der Rundschau 4/83 nennen. Über Fredys Stilmittel ist schon an anderer Stelle etwas gesagt. Bei Karsten Nordmann ist viel von "Funktionären" die Rede. Schon mit diesem Begriff allein kann man jemanden ja eine ganze Menge anhängen. Karsten unterteilt das Tipp-Kick-Volk in solche, die Tipp-Kick spielen können und davon viel verstehen und solche, die es halt nicht können und denen der Erfolg versagt bleibt. Diese suchen nun den Erfolg im "Funktionärssozial". Dessen Ziel ist es, den guten Spielern mit Entscheidungen am grünen Tisch möglichst viele Steine in den Weg zu legen. Ich bin aber unbescheiden genug, meine der erfolgreichen Funktionärsaufbahn zuwiderlaufenden Erfolge auf dem Filz hier preiszugeben. Immerhin sechs Platzierungen in der Endrunde der DEM - zuletzt erst 1982 - und dabei ein 2. und zwei 3. Plätze, norddeutscher Einzelmeister, ... Auch Christian Lorenzen, DTFV-Spielleiter, kann ja gerade in Funktionärstagen eine ganze Reihe hervorragender Turnierplatzierungen vorweisen.

Ich weigere mich, Sachverstand im Tipp-Kick an den persönlichen Erfolg oder an die Häufigkeit von Turnierbesuchen zu koppeln. Die meisten DTFV-Kicker spielen Woche für Woche daheim in ihrer Clubliga - weil es eben Spaß macht. Ein Teil dieser Spieler hat auch Spaß an sowie Zeit und Geld für den überregionalen Spielbetrieb in den Ligen. Ein noch kleinerer Teil führt regelmäßig zu Turnieren (aber weniger gern zu DTFV-Jahreshauptversammlun-

gen?). Alle sind aber vollwertige und gleichberechtigte Mitglieder unserer Hobbybewegung. Jeder hat das Recht, einen Antrag zur JHV zu stellen, jede Clubgemeinschaft kann zur JHV bis zu 3 Interessenvertreter zwecks Diskussion und Abstimmung über Anträge stellen. In Karstens Brief wird - bewußt oder unbewußt - der Eindruck erweckt, da gäbe es eine Clique von Bevorrechtigten, die sich jährlich einmal trifft, um einsame Beschlüsse zu fassen oder aber durch rednerische Begabung (wer?) die Clubvertreter zur Abstimmherde ihrer Anträge zu degradieren. Das geht - objektiv - an der Wirklichkeit vorbei.

Wer sich gleich anfangs eines miesen Tricks bedient und von Funktionären in anderen Sportarten und deren schwachsinnigen Beschlüssen redet, der macht sich die Überzeugungsarbeit leicht. Der Leser überträgt das stillschweigend auf diejenigen im DTFV, die angesichts der Tatsache, daß auch beim Tipp-Kick ohne Organisation nichts geht, ihr Können und ihre Freizeit in den Dienst des Hobbys stellen. Zum Funktionär abgestempelt, mögen da einige doch nachdenklich werden.

Noch zum Brief von Christian Schäl. Was mich betroffen macht, ist die ironisierende Überlegenheitshaltung und die Tatsache, daß ein langjähriger Spieler wie Dietmar Scholz, der auf der DEM seinen Abstand vom Tipp-Kick nahm, die Worte mitgegeben bekommt: "Du hast einmal mehr bei diesem Turnier bewiesen, daß Du nicht nur nicht Tipp-Kick spielen kannst, sondern auch nicht in der Lage bist, einmal über Deinen Schatten zu springen und fair zu pfeifen, wenn der Spielverlauf nicht Deinen Erwartungen entspricht". Das möchte ich deutlich machen. Es interessiert mich nicht, daß hier auch mein Bruder angegriffen wird (das ist seine Sache). Ich möchte aber klarstellen, daß Dietmar immer als fairer Spieler bekannt war. Die so einfach unterstellte Freundschaft zwischen Dietmar und meinem Bruder hat nie existiert. Peinlich aber für Christian Schäl: Dietmars Erfolge bei Turnieren und in der Bundesliga (u.a. Deutscher Vizemeister mit Celle) kann dieser nicht annähernd aufweisen. Vielleicht wurde Christian Opfer einer Fehlentscheidung. Ein verbales Foul ist für mich aber nicht besser als eines auf dem Spielfeld.

## Fortsetzung: Verbale Fouls

So geht es einfach nicht. Da wird in einem Stil aufeinander eingedroschen, daß auf lange Sicht Beziehungen vergiftet werden und das Miteinanderauskommen unmöglich gemacht wird. Wenn wir diese Form der Auseinandersetzung "pflegen" wird nicht mehr viel von dem allseitig propagandierten Spaß beim Spiel übrigbleiben. Was nutzen die schönsten Werbesprüche gegenüber einem Tipp-Kick-Interessenten, wenn er seine Probe-Rundschau aufschlägt und ihm eine ganz andere "Wirklichkeit" präsentiert wird. Und es ist auch gar nicht die ganze, nicht einmal die überwiegende Realität. Ich bin davon überzeugt, daß die Überzahl der Begegnungen unseren Hobbyisten den Spaß bringt, den sie sich gewünscht haben. Auch hier gibb es Zuschriften, aber die Unzufriedenheit ist wohl eher ein Auslöser für Briefe.

Die Rundschau sollte in Zukunft auch wieder Platz für die positiven Zuschriften haben. Ich will auf keinen Fall, daß kritische Leserbriefe und das Anprangern von Mißständen unveröffentlicht oder gar unerwünscht bleiben. Wir

brauchen die Kritik, aber die sachliche und faire Kritik. Die Rundschau-Redaktion muß das Recht haben, Beiträge zurückzuweisen, die Personen und Meinungen diffamieren. Es ist dann allerdings ihre Pflicht, den sachlichen Kern der Kritik in eigenen Berichten aufzuarbeiten. Auch sollte in Zukunft ermöglicht werden, daß angegriffene Personen vor einer Veröffentlichung in der Rundschau, eine Abschrift des Artikels erhalten und noch in der gleichen Ausgabe das Recht zur Gegendarstellung erhalten. Das ist keine Kritik an der jetzigen Rundschau-Redaktion. Ich weiß sehr wohl, daß ich meine ehemalige Redaktionstätigkeit voll in die Kritik miteinbeziehen muß.

Nur wenn wir die Kritik versächlichen, des anderen tatsächliche Argumente beachten und ihm nicht fiktive unterschieben, werden wir Schritt für Schritt unsere Probleme lösen, unsere Organisation verbessern und damit noch bessere Voraussetzungen für Begegnungen schaffen, die uns unbeschwertem Spaß bei unserem Hobby bringen.

## SSG: Meine wahren Gründe

Etwa mitte Oktober, ich steckte gerade inmitten der Vorbereitungen auf eine Prüfung, kam die erste telefonische Vorwarnung. Christian Lorenzen fragte mich nach meiner Meinung über den "sehr interessanten" Rundbrief von Fredy Mott. Ich konnte mich dazu nicht äußern, denn dieser lag mir nicht vor. Ich wartete. Statt des Rundschreibens kamen Briefe einiger Tipp-Kick-Freunde mit ganz massiven Vorwürfen gegen den DTFV-Vorstand und gegen meine Person. Die "großen" Clubs würden wohl von uns bevorzugt behandelt hieß es da. Wir hätten Fredy (der zum Zeitpunkt der Entscheidung über den Stuttgarter Protest gar nicht mehr im Amt war!) die Entscheidungsmacht entzogen. Der Vorstand habe sich eingemischt, usw. Ich war doch erstaunt, denn offensichtlich hatten alle Clubs einen Brief von Fredy erhalten, der irgendwelche Vorwürfe gegen mich enthielt. Ich als Beschuldigter war jedoch leer ausgegangen. Telefonisch konnte ich noch erfahren, was man sich mündlich weitergab. Ich hätte die Telefonleitungen zu den Mitgliedern des Verbandsausschusses, besonders denen im Norden, heißlaufen lassen, um einen Beschluß zugunsten der Stuttgarter durchzusetzen. Davon entsprach absolut nichts der Wahrheit. Ich rief also Fredy an, um die Dinge zu klären. Eine Klärung, wie die falschen Behauptungen entstanden sein könnten, war nicht möglich, denn Fredy ritt die ganze Zeit auf der "falschen" Entscheidung des Verbandsausschusses herum.

Ich habe dann, etwa anfang November, Fredys Schreiben von den Drispfenstedtern bekommen. Was ich da lesen durfte, überstieg bei weitem meine Erwartungen. Ich gestehe Fredy Kritik an der Entscheidung des Verbandsausschusses zu. Er war ja zu einem anderen Ergebnis gekommen. Aber darf das in dieser Form und mit unwarhen Unterstellungen geschehen? Ich zitiere: "der starke Mann des DTFV, Rudi Fink", "besitzt Rudi hellseherische Fähigkeiten?", "Angst davor, die Wahrheit zu erfahren", "Müssen diese Genies nie Spiele abwerten?", "Willkürakt", "Wiedergutmachung für 1981", "vollte man mir beweisen, daß auch ich nicht fähig bin, Ordnung in den Spielbetrieb zu bringen", "wenn ein großer Club gegen einen kleinen Club", "seine vier braven Ja-

Sager", "mich zum großen Betrüger gestempelt". Besser kann man Emotionen gegen mißliebige Personen wohl nicht wecken.

Ich möchte einige der Vorwürfe herausgreifen. Es ist nicht üblich, daß sich jedes Mitglied des Verbandsausschusses bei den Beteiligten nach den Vorgängen erkundigt. Neun Anrufe bei Herlikofen, neun Anrufe in Stuttgart und neun Anrufe bei Fredy? Danach noch das Klären von Widersprüchen. Das wäre ein unmögliches Verfahren. Wir halten es vielmehr so, daß der Spielleiter die Vorfälle schildert und die Mitglieder des Verbandsausschusses um ihre Beurteilung bittet. Das hatte Christian getan. Er hatte auch klargemacht, daß er eine Ablehnung des Stuttgarter Protestes gegen die Spielabwertung für richtig hielt. Da ich zur gleichen Zeit ein Rundschreiben verschickte ging ich auch kurz auf die Sache ein und schilderte auch kurz zwei oder drei Gründe, die durchaus für die Stuttgarter sprechen könnten, da mir dieser Gesichtspunkt bei Christian zu kurz gekommen schien. Ich enthielt mich jedoch jeder Wertung und schrieb ausdrücklich, daß ich meine Entscheidung nur Christian bekanntgeben würde. Auch "Überzeugungstelefonate" fanden nicht statt. Von einer Wiedergutmachung oder von einer Betrachtung über die "Größe" oder Bedeutung der beiden Clubs kann ebenfalls keine Rede sein. Fredy muß doch aus seiner zweijährigen Amtszeit wissen, daß diese Überlegungen bei Entscheidungen nie eine Rolle spielten. Er weiß auch, daß ich nie versucht habe, Entscheidungen aufzuzwingen. Trotzdem schreibt er: "Er handelte sofort und bat sämtliche Angehörige des Verbandsausschusses um eine Entscheidung zugunsten Stuttgarts." Woher nimmt Fredy diese Falschinformation? Es steht fest, daß nicht ich, sondern der Spielleiter die Abstimmung in die Wege leitete und daß ich niemanden gebeten habe, so oder so zu entscheiden. Jedes Mitglied des Verbandsausschusses kann das bestätigen. Auch nachdem ich Fredy den Verbandsschriftwechsel in dieser Sache zugeschickt hatte kam kein Wort des Bedauerns. Er reagierte lediglich mit neuen Vorwürfen.

Ich kann nicht für die anderen Vier sprechen, die den Stuttgarter Protest anerkannten und somit Fredys Beschluß umstießen. Ich habe aus folgenden für die Stuttgarter entschieden, Einfügen muß ich noch, daß ich zwei meiner Gründe nach Fredys Stellungnahme zu meiner Begründung nicht unbedingt aufrecht erhalten will. Hier scheinen mir entsprechende Informationen aus Stuttgart nicht ganz einwandfrei zu sein. Es ist klar, daß die SSG den Kopf aus der Schlinge ziehen wollte (s. "Buhmann-Schreiben" von Werner Glück). Meine restlichen Gründe sind für mich nach wie vor so stark, daß ich auch heute noch bei meiner Entscheidung bleiben müßte. Der Stuttgarter Aussage, der 15.5. habe nicht eindeutig als Termin festgestanden, muß man also mit Skepsis begegnen. Richtig ist, daß Volker Hühn das Spiel ein oder zwei Tage vorher absagte. Das gibt den Herlikofenern das Recht, die Wertung für sich zu beantragen. Bei diesem Gespräch war der Coach der Herlikofener, Jörg Schumacher, aber noch zu einer Terminverlegung bereit, wenn er darüber auch nicht gerade erfreut war. Stuttgart sagt, man sei notfalls auch bereit gewesen, das Spiel ohne Häfner und Glück durchzuziehen. Das klingt glaubhaft, denn man hatte es vorher schon gegen einen anderen Club praktiziert. Jörg Schumacher bestätigte mir, daß er erst eine Woche später, als es bei der Festlegung eines neuen Termins Streit gab, sich entschloß, die Punkte zu beantragen. Er war dann auch zu keinem Spiel mehr bereit. Herlikofen wußte zu diesem Zeitpunkt schon, daß der Club sich auflösen würde. Die Abmeldung erhielt ich zu Beginn der zweiten Maihälfte. Ein zweites nicht ausgetragenes Spiel gegen Göppingen wurde unentschieden gewertet. Hier beantragte Herlikofen nicht die Punkte. Ich frage mich aber, ob es richtig sein kann, daß ein ausscheidender Club, mal die Punkte beantragt und mal nicht. Er sorgte damit für eine Meisterschaftsentscheidung am grünen Tisch. Fest steht auch, daß die Stuttgarter bei der Spielabsage davon ausgehen konnten, daß Herlikofen die Wertung nicht beantragt. Ansonsten hatte sich die SSG während der gesamten Saison auch korrekt verhalten.

In der anderen Staffel der RL BW hatte Schwenningen das letzte Spiel verschenkt, einfach weil man ohnehin schon Meister war. Dieser weit krassere Fall brachte zwar eine Spielabwertung aber die Schwenninger durften unbeschadet ihr Aufstiegsspiel bestreiten. Ihr Vorsprung reichte auch so. Stuttgart wurde mit der Abwertung ganz anders bestraft.

Fredys Entscheidung, die Abwertung durchzuführen, ist sicherlich nicht falsch, wenn man die Angelegenheit rein

formal betrachtet. Dennoch glaube ich, daß meine Entscheidung der Sache gerechter wird. Ich bin mir auch klar darüber, daß sich nicht jeder meiner Beurteilung anschließen kann. Das Beantragen der Punkte bei Spielausfall ist eine Kann-Bestimmung unserer Spielordnung. Ich meine, Herlikofen hätte die Stuttgarter schon gleich mit dieser Maßnahme konfrontieren müssen, nicht erst eine Woche später. Auch soll der Abwertungseffekt der Mannschaft zugute kommen, die von der Spielabsage betroffen ist. Als ausscheidender Verein kann Herlikofen hier keinen Nutzen seines Antrages erkennbar machen. Vielmehr wird hier ein Unbeteiligter, der sportlich unterlegen war auf den Thron gehoben. Hiermit sind wir auch beim einzig Leidtragenden in dieser Geschichte, dem Club aus Wasseralfingen. Ich möchte noch deutlich machen, daß am Stuttgarter Verdacht, Wasseralfingen oder Fredy Matt hätten den Herlikofenern bei der Antragstellung nachgeholfen absolut nichts dran ist. Wasseralfingen trat nun zum Aufstiegsspiel an und wählte sich in der Oberliga. Dann wurde man zum Entscheidungsspiel gegen Stuttgart verdonnert. Das mußte bei den Spielern auf Unverständnis stoßen und ich bitte, die Hektik bei diesem Entscheidungsspiel nicht überzubewerten. Wasseralfingen war immer eine faire Mannschaft und ich kenne einzelne Spieler soweit, daß ich behaupte, daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

Bleibt Fredy Matt, der aus mir nicht verständlichen Gründen behauptet, wir hätten ihn zum Betrüger abstemeln wollen. Seine Person spielte bei der Entscheidung überhaupt keine Rolle. Er war nicht mehr Sektionsleiter und damit aus dem Spiel. Wenn beispielsweise ein Berufungsgericht zu einer anderen Entscheidung kommt als das Richterremium der ersten Verhandlung, so wird über dieses doch nichts Nachtelliges ausgesagt. Die Entscheidung des Verbandsausschusses war mit 5:4 Stimmen äußerst knapp und Fredy kann sich schon von diesem Ergebnis her zugute halten, daß auch seine Sicht der Dinge gar nicht so abwegig war. Er muß aber auch eine andere Entscheidung akzeptieren können. Seine maßlose Reaktion ist mir unverständlich. Am Ende des Briefes behauptet er sogar, ich würde heute von dem einstigen Lob, das ich seiner Arbeit entgegenbrachte, abrücken. Ich habe ihm bereits versichert, daß dieses nicht stimmt. Unabhängig von seinem mir unverständlichen Rundschreiben, bleibt bestehen, daß er sogar ein hervorragender Sektionsleiter war.

Eines steht für mich fest. Wenn die Entscheidung genau andersherum gefallen wäre, dann wäre das andere Lager ebenso über uns hergefallen. So oder so - wir konnten nur eine falsche Entscheidung treffen.

## Protestflut

Unsere Staffelleiter werden derzeit von einer wahren Protestflut hinweggespült. Einige Mannschaften verwechseln das Filzfeld mit einem Kriegsschauplatz, andere finden ein Haar in der Suppe des Gegners, mit dem sie ihm die Punkte am "grünen Tisch" wieder abjagen hoffen. Oft sind es Schiedsrichtertatentscheidungen gegen die protestiert wird. Der Protest ist völlig sinnlos. So gut wie niemand aber schlägt den richtigen Weg ein. Schiedsrichter, die unangenehm auffallen, Gegner, die

sich unfair verhalten, und Spielverhältnisse, die nicht den Richtlinien des DTFV entsprechen, können den Staffelleitern gemeldet werden. Diese notieren sich den Fall, ermahnen, verwarnen und versuchen Abhilfe zu schaffen. Fällt ein Club oder eine Person wiederholt auf, so können diese auf Zeit oder völlig aus dem Verkehr gezogen werden. Aber diese Punkte der Spielordnung liest sich anscheinend niemand durch. Hat man gewonnen, so sind die Mängel schnell vergessen. Es wird nichts weitergegeben

tzung: Protestflug

nächste Club darf die gleichen schlechten Erfahrungen machen. Erst wenn die Punkte verloren sind, wird iv. Dann aber gleich ganz massiv mit einem Spiel... Da ist doch die Frage berechtigt, ob es dem An... um die Punkte oder um Verbesserungen im... trieb geht.

Ige ist, daß unsere Ehrenamtlichen von einem Kon... in den anderen stürzen. Was sie auch entscheiden, ... ndeln sich neue Feindschaften ein. Anschließend ... it grundsätzlich Einspruch. Der Verbandsausschuß ... emüht. Es ist mittlerweile schon wieder soweit, ... inige die Sache am liebsten sofort hinschmeißen wür-

öchte einen Vorschlag machen, der ein wenig Abhilfe ... fen könnte. Nach Vorbild des Schweizer Verbandes ... ten wir einen dreiköpfigen Disziplinarausschuß ein... an. Die erste Entscheidung sollte nach wie vor bei ... Staffelleitern liegen. Bei Einspruch aber entschei... nicht der schwerfällige, 9-köpfige (!) Verbandsaus... B sondern ein eigens hierfür gewähltes Gremium von ... l-, Satzungs- und Spielordnungsexperten. Als ersten ... teil sehe ich, daß sich die Präsidiumsmitglieder un... hört ihrer für den Verband so wichtigen Arbeit und ... Verwirklichung ihrer Ideen widmen könnten. Sie ste... nicht mehr ständig unter Beschuß und müssen sich ... ht laufend rechtfertigen. Heute aber werden sie stän... entmutigt und verlieren allzu schnell die Lust.

Aber es gibt einen weiteren, viel wichtigeren Vorteil. Die Mitglieder eines Disziplinarausschusses beschäftigen sich ausschließlich mit Einsprüchen. Die Präsidiumsmitglieder müssen diese nicht gerade einfachen Fälle aber noch neben ihren zeitraubenden Hauptaufgaben bearbeiten. Das geht zu Lasten der Effizienz. Ein Disziplinarausschuß wird auch schneller zu Entscheidungen kommen. Wie wichtig das ist, haben wir jetzt erst in Baden-Württemberg gesehen. Ehe endgültig entschieden wurde, ob der SSG die Punkte gegen Herlikofen entzogen werden oder nicht, fand schon das Aufstiegsspiel des Zweiten, PWR Wasseralfingen gegen Schwenningen statt. Eine in meinen Augen saubere Lösung, Punkteteilung zwischen Stuttgart und Herlikofen, war so nicht mehr möglich. Es kam zu der zweifelhaften Austragung des Entscheidungsspiels.

In einem nur dreiköpfigen Gremium hat auch jeder eher die Möglichkeit, sich durch Gesoräche mit den Beteiligten ein vollständiges eigenes Bild der Geschehnisse zu machen. Wir müssen aus vergangenen Fehlern lernen. Ich glaube, mein Vorschlag, den ich als Antrag zur JHV formulieren werden, kann zu einer Verbesserung der heutigen Situation führen. Vielleicht gehen wir dem bisherigen "Hick-hack" um Entscheidungen aus dem Weg, vielleicht wird sogar die Entscheidungsqualität besser.

## Rainer's Logikknick

der Ausgabe 4/83 der Rundschau versucht Rainer Osenberg, seine gescheiterten Rundschau-Ambitionen ins rechte Licht zu rücken. Sein gutes Recht, aber wo bleibt die Logik, Rainer? Wenn Du eine Woche vor Weihnachten nur noch eine Nacht benötigst, die Rundschau-Seiten fertigzustellen, wie soll ich sie dann noch vor Weihnachten verschicken? Die Rundschau muß dann noch gedruckt und angebunden werden (was im Februar immerhin 6 Wochen in Anspruch nehmen sollte !?), sie muß verschnürt und mir als Paket per Post (in der Weihnachtswoche) zugeschickt werden. Wenn ich Dir dann sage, daß ich sie zwischen Weihnachten und Neujahr verschicke, dann hast Du doch wirklich keinen Grund, die Rundschau "in die Ecke zu werfen". Warum hast Du mir dann auch nicht gleich beim Telefonieren Deinen Ärger mitgeteilt? Deine Aussage steht doch auf recht schwachen Füßen.

Es gibt noch andere Fragwürdigkeiten. Es war nicht nötig, daß Du von den Spielleitern im Januar neue Tabellen und Ergebnisse einholst. Wir hatten die Vereinbarung, daß diese jederzeit bei Bedarf nachmelden können. Es war dann Deine Entscheidung, diese Dinge noch zu übernehmen oder nicht. Ich frage mich am Ende auch, ob die Rundschau jemals in der Druckerei war. Die Telefonnummer hast Du mir ja nicht verraten wollen. Wie ich jetzt lesen muß, hat-

test Du auch keine Lust, die Rundschau aus der Druckerei abzuholen, damit ich sie hier in Hannover drucken lasse. Deine Unlust ging zu Lasten der TK-Freunde, die warteten.

Ich widerspreche auch, darin, daß Du elegant abgesetzt wurdest. Du hattest mich gebeten, die Ausgabe 1/84 herauszubringen. Das habe ich getan. Danach hast Du Dich nie wieder gemeldet. Ich war nicht Vorstandsvorsitzender und nach allem, was ich mir von Dir und von Deiner Mutter am Telefon sagen lassen mußte, war ich auch nicht mehr bereit, von mir aus anzurufen.

Eines lasse ich auf keinen Fall auf mir sitzen. Ich war sehr wohl in der Lage, die Rundschau regelmäßig und einigermaßen pünktlich herauszugeben. Von 1977 bis 1980 hat das zur Zufriedenheit der DTFV-Mitglieder geklappt. Dann war der Verband zu stark gewachsen, die anderen Arbeiten nahmen Überhand. 1981 erklärte ich auf der JHV, ich hatte mich irgendwie leergeschrieben und war auch enttäuscht über die mangelnde Spendenbereitschaft der Clubs bei der Computeraktion, daß ich mich nicht mehr in der Lage sah, die Rundschau herauszugeben.

Lassen wir das Thema. Die Rundschau ist wieder in festen und zuverlässigen Händen. Halten wir Rainer zugute, daß auch er seinen Anteil an dieser Entwicklung hat.

# Einzel

# Turniere

# Mannschaften

## 1. Glensgau-Pokalturnier in Hirschlanden (2.7.83)

11 +12	Schramm (SSG Stuttgart)	-	Neu (SV Leinberg)	4:3
9 +10	B.Widmann (Münchner TKG)	-	R.Thiesen (Göppingen)	8:5
7 + 8	Wagner (RB Kirchheim)	-	Neubauer (Stuttgart-Rot)	9:4
5 + 6	Jäger (RB Kirchheim)	-	Buck (TFG Landau)	6:4
3 + 4	M.Seyfried (Schwenningen)	-	Hautzinger (SSG Stuttgart)	8:3
1 + 2	Funke (Spvgg.Halbau)	-	W.Schmied (RB Kirchheim)	9:5

## 2. Sauerlandmeisterschaft in Menden

11 +12	J.Hahn (TKC Menden)	-	Joswig (RSC Hagen)	8:7
9 +10	Schättrich (TKC Menden)	-	St.Gallus (Beverungen)	13:1
7 + 8	O.Hahne (TKC Waltrop)	-	Leins (TKC Peine)	6:0
5 + 6	Ch.Hahn (TKC Menden)	-	Grünheid (Spvgg.Halbau)	11:5
3 + 4	Jäger (RB Kirchheim)	-	Schmied (RB Kirchheim)	12:9
1 + 2	Funke (Spvgg.Halbau)	-	Avenarius (TKC Menden)	7:5

## 2. Alb-DonauKreis Pokalturnier in öpfingen

11 +12	F.Hahn (TKC Sigmaringen)	-	W.Mayer (Wasseralfingen)	9:5
9 +10	Hoffmann (JK Mannheim)	-	Ulrich (TKC Nürnberg)	6:3
7 + 8	Sarstka (RB Kirchheim)	-	Kazmierczak (SSG Stuttgart)	8:7
5 + 6	Wagner (RB Kirchheim)	-	M.Hahn (TKC Sigmaringen)	5:3
3 + 4	Behrung (TKC Sigmaringen)	-	Schultheiß (Wasseralfingen)	6:2
1 + 2	Jäger (RB Kirchheim)	-	Schönlau (TKC Nürnberg)	6:5

## 1. Frankfurter Stadtmeisterschaft

11 +12	M.Dechant (Fulda-Petersb.)	-	M.Niedermaier (Frankfurt)	11:6
9 +10	A.Bock (TKC Rüdeshcim)	-	Pfannes (FCX Frankfurt)	11:3
7 + 8	P.Becker (TKV Bidingen)	-	J.Becker (TKV Bidingen)	12:8
5 + 6	B.Bock (TKC Rüdeshcim)	-	Kempenich (TKC Rüdeshcim)	6:5
3 + 4	W.Meiß (TKC Wöllstadt)	-	Grzeski (TKV Bidingen)	5:4
1 + 2	Hochhäuser (TKV Bidingen)	-	Schäl (TKC Wöllstadt)	5:2

## Luisenpark-Cup Mannheim

### Gruppe A:

NTKG St.Benno München	-	JK Mannheim	13:19
TKC Schwenningen	-	TKC Sigmaringen	18:14
NTKG St.Benno München	-	TKC Schwenningen	12:20
JK Mannheim	-	TKC Sigmaringen	20:12
NTKG St.Benno München	-	TKC Sigmaringen	16:16
JK Mannheim	-	TKC Schwenningen	17:15

### Gruppe B:

TFC Eintracht Rehberge	-	TFG Landau	22:10
SG Idar-Oberstein	-	PWR Wasseralfingen	16:16
TFC Eintracht Rehberge	-	SG Idar-Oberstein	24: 9
TFG Landau	-	PWR Wasseralfingen	16:16
TFC Eintracht Rehberge	-	PWR Wasseralfingen	19:14
TFG Landau	-	SG Idar-Oberstein	19:14

1+2: JK Mannheim	-	TFC Eintracht Rehberge	17:15	67:76
3+4: TKC Schwenningen	-	TFG Landau	16:16	88:93
5+6: TKC Sigmaringen	-	PWR Wasseralfingen	17:15	89:76

## NRW CUP 1983

### 1.Runde:

Chaos Kickers Alstaden	-	Sülzer TK III	30: 2
TKC Wuppertal I	-	TKC Frechen	28: 4
Sülzer TK II	-	Rheingold Düsseldorf	22:12
TKC überrauch	-	Sülzer TK I	10:22
TKC Wuppertal II	-	TKC Preußen Waltrop	4:28
TKV Arminia Warburg I	-	Borsig Kick Dortmund	14:18
Spvgg. Witten	-	TKU Osnabrück II	19:13
TKU Osnabrück I	-	Sportivo Gütersloh II	17:15
RSC Hagen	-	Arminia Warburg II	22:10

### 2.Runde:

Borsig Kick Dortmund	-	TKU Osnabrück I	7:25
TKU Osnabrück II	-	Preußen Waltrop	5:27
Sportivo Gütersloh II	-	Arminia Warburg I	15:17
RSC Hagen	-	TKC Wuppertal I	17:15
Sülzer TK III	-	Sülzer TK I	0:32
Spvgg. Witten	-	Sülzer TK II	12:20

### Endrunde (als Mannschaftsturnier):

1+2: TKC Menden	-	Sülzer TK I	16:16	70:62
3+4: Sportivo Gütersloh	-	TKC Preußen Waltrop	16:16	68:65



Vier von Borsig-Kick Dortmund  
Nach einer gelungenen ersten  
RL-Saison könnte 1984 vielleicht  
schon der Weg zu einer Spitzen-  
position führen. In punkto Humor  
sind die Leute schon Spitze.

# Diskussionsforum

## Thema Stahlfuß

### Funktionärswesen im DTFV oder mit dem Verband für den eigenen Verein

Immer wieder regt man sich über die Funktionäre in anderen Sportarten und deren schwachsinnige Beschlüsse auf. Im DTFV, dessen Organisation doch gerade vom Idealismus eines jeden einzelnen lebt und nicht wie andere Sportarten vom Geld, wird es im Zeichen des Aufschwungs des Verbandes immer deutlicher: auch hier macht sich das Funktionärswesen breit. Wem der Erfolg versagt bleibt, der übt sich im Entscheiden und Bestimmen. Nun will ich deren Einsetzen für den Verband und unser Hobby nicht herabwürdigen, sondern sogar noch begrüßen, aber man sollte sich doch einmal dem Muß zu einer objektiven Beurteilung und Entscheidung bewußt werden. Allzu oft wurden in den vergangenen Jahren auf Jahreshauptversammlungen Entscheidungen aus rein subjektiver Betrachtung getroffen. Gute Redner, deren spielerische Aktivitäten sich lediglich im Verein abspielen, können sich hier einmal im Jahr profilieren und ihre Anträge durchbringen. Wer sich das ganze Jahr kaum oder gar nicht auf Turnieren blicken läßt, um dann auf der JHV seine Anträge durchzubringen, dem mag ich zwar sein Interesse für unser Hobby nicht absprechen, aber irgendwo fehlt da doch etwas. Tipp-Kick soll doch hauptsächlich Spaß, Begegnung und sportlicher Wettstreit sein und nicht Abstimmung sowie Regel- und Statutenänderungen. Sicherlich gibt es immer Probleme und Streitpunkte, wenn ein Verband zu groß wird und es ohne eine gewisse Organisation nicht mehr geht. Nur soll man sich dann schnell einmal darüber klar werden, was denn vordergründig zu betrachten ist: Die Organisation oder das Tipp-Kick-Spiel daselbst?

Auf der diesjährigen JHV wurde beschlossen, daß das Spielbein nur noch aus Mieg-Beinen gefeilt werden darf. Ein für mich trauriger Beschluß. Es zeigt eindeutig eine gegen den Individualismus im Tipp-Kick geneigte Haltung - Unaufgeschlossenheit gegenüber dem Neuen. Oder gibt es da etwa andere Gründe? Persönliche Gründe; hat der Hersteller nicht ein Interesse am Verbot oder wollte man die Halbauer schwächen? Dann vor der Antragstellung wußte man ja noch gar nicht, daß Grünheid nicht mehr in Berlin spielt. Und auch gegen Kähling wurde ja ein Beschluß gefaßt. Was waren die Gründe der Antragsteller? Die Chancengleichheit oder war dies nur ein vorgeschobe-

ner Grund? Rechnet man sich nun nicht etwas aus? Chancen auf die Meisterschaft oder auf Turnieren? Ja, wenn die spielerischen Mittel nicht mehr reichen, dann muß man es halt so versuchen. Wo lag denn die Chancenungleichheit? Ein jeder hat die Möglichkeit, wenn er will sich solch ein Bein zu feilen. Das es manch einer perfekter kann ist klar, dies ist auch bei normalen Beinen der Fall. Das Anfänger diese Beine nicht feilen können ist ein Schwachsinngrund, denn die können sowieso kaum richtig feilen und zweitens ist es für sie wohl besser, erst einmal zu probieren. Ich kann ja verstehen, wenn man sich kein Stahlbein feilen will. Aber ist es dann nicht eher eine Herausforderung - ein Ansporn? Oder will man sich mit aller Macht nach oben hieven?

Im übrigen muß ich einmal erwähnen, daß auch ich mit Originalbeinen spiele und dabei bleibe, wie viele andere, die mit mir einer Meinung sind. Nur macht es eben auch Spaß gegen jene Stahlbeine zu spielen, da diese Leute auch teilweise spielerisch perfekt sind, und das auch schon bevor der Stahl in Mode kam. Es ist eben eher eine Frage der Haltbarkeit, bei schlechter werdendem Material und steigenden Kosten, sowie wohl auch des Gefühls, wenn man sich dafür entscheidet. Wieso soll man ihnen ihren Spaß verbieten und ihre Ideen ignorieren? Es ist für unser Hobby auf jeden Fall besser, wenn man sich eine technische Verbesserung des Spieles einfallen läßt, als ewig nur über Änderungsvorschlägen zu Regeln und Statuten zu brüten.

Zum Schluß sei mir noch die Frage gestattet, wieso man sich eigentlich für das Originalmaterial beim Spieler entscheidet, nicht aber beim Torhüter. Also auch hier den Stahl verbieten. Gibt es hier keine Chancenungleichheit, kann sich der Anfänger so etwas schon selber herstellen oder liegt es nicht eher daran, daß dieses schon weiter verbreitet ist und ein Großteil der Befürworter dieses Beschlusses solch einen Torhüter haben? Objektiv - subjektiv? Mag sich ein jeder seine eigenen Gedanken machen und die richtigen Antworten finden oder mögen ihm einmal die Augen aufgehen. Auf jeden Fall aber kann dies nicht die Richtung sein, in die wir gehen sollten. Vielleicht lieber miteinander als ewig gegeneinander. Eventuell gibt es auch mittlerweile den einen oder anderen, der seine Entscheidung im Nachhinein als falsch ansieht.

Karsten Nordmann, Hannover

Zahlreiche unsinnige Anträge bei der diesjährigen JHV versetzen mich und meine Mannschaftskameraden in Staunen. Übereinstimmend kam man bei uns zu dem Schluß, daß sich die DTFV-Spitze einmal ernsthafte Überlegungen machen soll, ob man nicht diese Art der DTFV-Versammlung gegen ein sinnvolleres System ersetzen sollte.

Viele Spieler in Deutschland machen sich die Mühe und feilen sich in stundenlanger Arbeit einen haltbaren Stahlfuß. Für diese Spieler und für nüchtern denkende

Tipp-Kick-Anhänger ist dies auch der einzige feststellbare Vorteil eines Stahlbeines. Unverständlich daher, daß sich einige unbedeutende Tipp-Kick-Clubs in der deutschen Landschaft gegen Stahlfüße ausspricht. Man kann an solcher Leute Verstand nur zweifeln. Ich selbst besitze auch keine Stahlfüße und habe schon gegen solche gespielt die welche besitzen, konnte aber keine übernatürliche Fähigkeit bei dieser Art von Gegner feststellen.

Dirk Rolle, Mannheim



### Chancengleichheit oder Neid ?

Da leisten wir uns nun schon seit Jahren eine Bundesliga, was ja für viele Sportarten durchaus nicht selbstverständlich ist, haben hoffentlich bald eine 'professionelle' Verbandszeitschrift, kämpfen vor Gericht um die Anerkennung als Sport (gleichbedeutend mit Gemeinnützigkeit und finanziellen Vorteilen) aber leisten es uns nicht, unsere Sportgeräte auf einen der Spielweise angemessenen Standard zu bringen.

Ich rede von dem auf der letzten DTFV-Sitzung gefaßten Beschluß, nur noch original Mieg-Füße zuzulassen, wohingegen bis zu diesem Zeitpunkt viele Bundesliga- und Oberliga-Spieler Füße aus Stahl, Messing und Aluminium verwendeten. Ich glaube, dieser Beschluß geht in die falsche Richtung. Wir sollten lieber die Firma Mieg dazu drängen, besseres Spielmaterial zu produzieren, anstatt alle mit den brüchigen Mieg-Füßen zu spielen.

Sicher ist es doch schon fast jedem von Euch so ergangen, daß ihm ein Spieler - oft sogar in einem wichtigen Mannschaftskampf - abbrach, mit dem er sich über lange Zeit hinweg eingespielt hatte, und es ihm sehr schwer fiel, einen gleichwertigen Fuß zu feilen und damit die alte Form zu finden. Und gerade hier liegt eben der einzige

und entscheidende Vorteil des Stahlfußes, er bricht nicht aus ab und verbiegt sich nicht auf Jahre hinaus. Das entscheidende Argument der 'Stahlfußgegner', bei der Sitzung von den Büdingern vorgebracht, daß die Chancengleichheit nicht mehr gewährleistet gewesen wäre, ist wohl objektiv auch nicht mehr aufrecht zu erhalten. Beispielsweise habe ich auch keine feinmechanische oder ähnliche Ausbildung genossen. Um einen Stahlfuß herzustellen, braucht man nämlich nur einen Schraubstock, eine Bohrmaschine mit 1,5 mm-Bohrer, eine Feile, eine Laubsäge mit Metallsägeblatt und eine 4mm-Stahlplatte. Wenigstens ein Vereinsmitglied wird wohl auch bei kleinen Vereinen diese Werkzeuge besitzen oder sich besorgen können.

Hoffentlich kommt niemand bei der nächsten Sitzung auf die Idee, den Antrag zu stellen, daß nur noch ungefeilte Füße benutzt werden dürfen, da er es sich nicht zutraut seine Füße anzufeilen mit der Begründung der nicht gewährleisteten Chancengleichheit. Hiermit appelliere ich an die Fairness all derer, die ohne Stahlfuß spielen, den Leuten, die sich die Mühe machen, einen Stahlfuß zu feilen, zu gestatten, ihn auch einzusetzen, indem sie auf der nächsten Sitzung diesen höchst egoistischen Beschluß aus der Welt schaffen.

Thomas Jung, Berlin

## Sonstiges

Am 12. Juni fand in Menden das Sauerlandturnier statt. Die Mendener um Christoph Hahn erwiesen sich als großartige Organisatoren und hervorragende Gastgeber. Es gibt nichts zu bemängeln, nur ein dickes Lob kann ich immer wieder zollen, ob für gute Platten, niedrige Essenpreise herzliche Atmosphäre durch die Eltern der Mendener, die die Küche versorgten, oder für die stattliche Zahl an Preisen.

In der Zweiten Vorrunde bei 6er-Gruppen, die letzten beiden schieden aus, hatten in der Gruppe 3 drei Spieler ein Punktekonto von 4:6. Daraufhin stellte der Gruppenleiter Brumm Jäger fest, daß die Spiele der drei untereinander jeweils 2:2 Punkte ergaben, daß ein mir nicht mehr namentlich bekannter Spieler mit einem Minustorverhältnis ausscheiden mußte und Jüttner von St. Pauli sowie ich je ein Tor plus hatten. Mein Torverhältnis im direkten Vergleich der 3 Spieler war 13:12, das von Jüttner 11:10. Bruno Jäger war nun ratlos. Christoph Hahn war der Ansicht, die mehr geschossenen Tore müßten den Ausschlag geben. Dieser Meinung schloß sich der herbeigerufene Peter Funke an, wobei er erklärte, daß gerade vor einer Woche beim Turnier in Schöppenstedt derselbe Fall vorgelegen habe. Eigentlich war nun die Sache zu meinem Gunsten geklärt, als Jüttner Einspruch erhob. Im Spiel gegen mich, bei dem er 8:4 gewonnen hatte, hatte er eine Mittelanstoß von mir, der bis zur 5er-Linie trudelte, mit dem Torwart hinter die Linie gezogen. Danach war die Halbzeitsirene erfolgt, und Jüttner erkannte das

Tor nach kurzer Diskussion mit mir, dem Schiedsrichter und dem herbeigerufenen Funke an. Jüttner glaubte, der Ball sei schon vorher im Tor gewesen, dies verneinten der Schiri und ich. Ich glaube, daß Jüttner sich erst nach der Torwartaktion klar wurde, welchen Fehler er gemacht hatte.

Kurz - man drängte mich zu einem Entscheidungsspiel. Ich ging mit mir zu Rate. Obwohl ich meiner Meinung nach im Recht war und bin, gab ich aus Freundschaft zu Christoph Hahn, der als Turnierleiter in der Klemme saß, weil der Turnierverlauf stockte, nach und verlor dann klar gegen Jüttner, wobei zu Anfang des Spieles ein regelrechtes Spießrutenlaufen einiger Jüttner-Anhänger gegen mich erfolgte, die mich durch ständige Zurufe verunsicherten. Peter Funke versuchte dem entgegenzuwirken, da aber lag ich schon weit zurück. Jüttner selbst verhielt sich sehr fair während der Spiele und auch als Schiri. Nur ist durch diese Fehlentscheidung eines Entscheidungsspieles nicht die evtl. Fehlentscheidung beim Selbsttor ausgeglichen.

Christoph Hahn erklärte dann am Ende des Turnieres, daß er selbst mit sich, mich zu einem Entscheidungsspiel zu drängen, nicht zufrieden war. Aber schließlich wurde Christof durch Funke, Jäger und Jüttner und anderen dazu gedrängt. Ich bin Christof nicht böse, vielmehr hat er sich als Turnierleiter bravourös geschlagen. Mir scheint die Sache nach 2 Tagen Abstand so, daß einige Bundesliga Spieler nur schwer das Ausscheiden eines der ihren vermeiden können.!

Wolfgang Gallus, Beverungen

## Mitgliederwerbung per Turnier

Zu Beginn des Jahres hatte ich zu einer Aktion "Frühjahrsturnier" aufgefufen. Möglichst alle DTFV-Clubs, die über entsprechende Möglichkeiten verfügen, sollten ein Turnier zum Zweck der Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit ausrichten. Dabei wurden bestimmte Organisationshilfen zur Verfügung gestellt. Es wäre sicherlich verfehlt, diese Aktion als großen Erfolg zu verbuchen. Dazu machten einfach noch zu wenig DTFV-Clubs mit. Diejenigen jedoch, die sich einen Ruck geben, berichteten fast ausschließlich von positiven Erfahrungen. Ich habe hier Auszüge aus einigen der Stellungnahmen abgedruckt. In vielen Fällen kam es zu Pressekontakten, die mit zum Teil recht großen Fotobereichen belohnt wurden. Ich zeige hier Beispiele aus Peine und Stadthagen. Dazu ist zu bemerken, daß beim Peiner Artikel noch zwei Fotos, beim Bericht des FC Soccer Schaumburg das größere der beiden Fotos, nicht in die Rundschau mehr hineinpaßten. Die Unterstützung meinerseits sah so aus, daß Turniertips verschickt wurden, Adressen zur Verfügung gestellt oder gleich Einladungen von hier versandt wurden. Das führte in einem Falle sogar zu einer Clubgründung: "Es fing eigentlich erst so richtig an, als Du mir die Einladung zum 1. Wupoertaler Stadtmeisterschaftsturnier geschickt hast. Ich bin dort 29. von 39 Teilnehmern geworden und habe den Tipp-Kick-Club Rheingold Düsseldorf kennengelernt. Dann habe ich öfters in Düsseldorf bei Uwe Koch trainiert und jetzt habe ich selbst einen Club gegründet. Wir fünf haben sehr viel Spaß miteinander." Diese Turniere sind also keinesfalls nur für die Clubmitgliederwerbung wichtig. Ich kann, sofern die Mehrzahl unserer Clubs mitzieht, den vielen Interessenten konkrete Spielmöglichkeiten anbieten. Was die sich daraus ergebenden Kontakte zur Folge haben können, haben wir eben gehört. Im kommenden Frühjahr ist eine Fortsetzung der Aktion geplant. Wer Interesse hat und sich über solche Turniere informieren möchte, der kann bei mir einen entsprechenden Leitfaden anfordern. Es werden auch wieder Zeitungen angeschrieben, wie in diesem Jahr in drei Fällen erfolgt. Jedesmal brachte die entsprechende Zeitung tatsächlich eine Vorankündigung und einmal erschien auch ein Reporter zu dem Turnier. Natürlich können auch wieder die grünen Tipp-Kick-Plakate bezogen werden, die Euch Platz für eigene Eintragungen lassen. Ihr könnt auch verstärkt Din-A5 Handzettel beim Computerservice bestellen (100 Stück - 3 DM). Für alle, die eine Aktion mit einem örtlichen Spielwarenhändler planen, stehen für die Auslagen 2 verschiedene Farbposter zur Verfügung. Der Preis liegt allerdings noch nicht fest. Ich kann nur hoffen, daß möglichst viele - jedenfalls mehr als 1983 - zur Teilnahme an dieser Aktion bereit sind. Vielleicht habt Ihr auch noch eigene Ideen, welche Dinge Euch zu Eurer Unterstützung vom Computerservice zur Verfügung gestellt werden können. Ich freue mich über jede Anregung.

## Klobige und spitze Füße für Fernschuß und Heber

Michael Steinmetz Tipp-Kick-Stadtmeister von Peine

Peine. (rf) Immer größerer Beliebtheit erfreut sich auch der Tipp-Kick-Fußballsport in Peine. Mehr als 40 Peiner waren im Freizeitheim am Goltzplatz angetreten, die um die Stadtmeisterschaft kämpften. Und da wurde mit viel Elan und Ehrgeiz gespielt und so mancher Tipp-Kicker ging nach einem verlorenem Match mit gesenktem Kopf von seiner Spielplatte. Um so größer aber war die Freude des strahlenden Siegers, der mit seinem Sieg wieder ein wenig der Stadtmeisterschaft näher gekommen war.

Teilnehmen an dieser Stadtmeisterschaft konnte jeder Peiner, der vorher eine Startgebühr von zwei Mark entrichtete. Falls keine eigenen Tipp-Kick Figuren vorhanden waren, wurden diese vom Veranstalter, dem Tischfußball Club TKC Peine, gestellt. Und hier gibt es für den Laien schon einige Besonderheiten, betrachtet er genau die Füße dieser kleinen Figuren. Da ist der eine Fuß klobig zugefeilt, ein anderer wiederum spitz.

Dieses, so der 1. Vorsitzende des Vereins, Uwe Pauli, dient dazu, um genaue Weitschüsse oder Heber zu vollführen. Und diese erfolgten dann auch immer sehr plaziert und landeten größtenteils im Tor.

Und so zog sich das Turnier, das im Punktesystem durchgeführt wurde,

über sechs Stunden hin. Überwacht wurden die Spiele von vereinseigenen Schiedsrichtern, die genau nach den Regeln des DTFV entschieden.

Um 22 Uhr standen dann die Sieger fest, die sich im zähen Kampf bis in die letzten Runden durchgespielt hatten, und dann die Pokale aus den Händen vom Leiter des Jugendfreizeitheims am Goltzplatz, Friedel Happe, der die Schirmherrschaft von dieser Meisterschaft übernommen hatte, entgegen zunehmen. Neuer Stadtmeister der Stadt Peine 1983 wurde Michael Steinmetz vor Thomas Boch und Uwe Pauli. Auf die Plätze vier bis acht kamen Frank Seehausen, Frank Metzger, Wolfgang Berg, Carsten Berg und Ralf Scheirich. Für die Plazierten gab es jeweils Urkunden.

Mit dieser Aktion ist der TKC Peine seinem Ziel, mehr junge Mitglieder zu werben, wohl auch wieder ein Stück nähergekommen. Und dies ist ja auch kein Wunder, betrachtet man, wo die Peiner bei ihren Wettkämpfen in der Regionalliga überall hinfahren: Ziele wie Berlin, Köln, Stuttgart oder der ganze süddeutsche Raum sind keine Seltenheit mehr und der Anreiz wird auch immer größer. So erwarten die Peiner bei ihrem diesjährigen Eulen-Pokal etwa 150 Teilnehmer. Da kann man nur sagen: Gut Schuß!

### TKC Peine

Unsere 1. Peiner Stadtmeisterschaft war für uns ein voller Erfolg. Es nahmen ca. 40 Tipp-Kicker teil. Darunter fünf von Kickers Braunschweig, sowie zwei aus Hannover-Laatzten. Der TKC stellte nur 12 Spieler. Von den 20 teilnehmenden vereinslosen Spielern sind inzwischen 10 dem Club beigetreten.

### Phöbus Cuxhaven

Wir haben uns an Deiner Aktion "Frühjahrsturnier" beteiligt - mit großem Erfolg. Wir spielten in einem schönen Kellerraum in einer Schule. Ich bin einfach zum Hausmeister gegangen, der sofort einverstanden war. Dann brauchte ich nur noch zum Schulamt, um eine Genehmigung zu bekommen. Am 10.6. traten dann 18 Cuxhavener Kicker auf 3 Platten an. Es machte allen viel Spaß. Es stellte sich sogar heraus, daß es noch einen TK-Spielkreis in Cuxhaven gibt, der allerdings noch nicht Mitglied im DTFV ist. Als bestes Werbemittel erwiesen sich übrigens die großen grünen TK-Plakate (6) vor der mündlichen Werbung (3) und einem Zeitungsartikel (2).

### Torpedo Marbach

Mit Plakaten und einem Artikel in der Lokalzeitung hatten wir für unsere Stadtmeisterschaft geworben. Den größten Erfolg hatte der Zeitungsartikel, der einen Tag vor der Stadtmeisterschaft erschien. Darin war meine Telefonnummer angegeben. So gab es noch am Tag vor dem Turnier 8 neue Anmeldungen. Insgesamt gingen 20 Teilnehmer an den Start. Am Ende blieben immerhin 2 neue Mitglieder hängen. Die anderen wurden vielleicht durch unsere Spielstärke abgeschreckt.

### Höxter

Sport, Spiel und Spaß fanden die begeisterten Schüler und -innen der Realschule Höxter bei ihrem Tipp-Kick-Turnier, das SV-Verbindungslehrer Wolfgang Gallus zum dritten Male organisierte. Nach vier Stunden spannender Begegnungen an der Tipp-Kick-Platte standen die Sieger fest: Erster wurde Carsten Sommer, der das Endspiel gegen Frank Rittler überlegen mit 15:3 Toren gewann.

### TKC Saarwellingen

Einen Aspekt in punkto Mitgliederwerbung habe ich noch: Wir führen regelmäßig ein Fußballspiel gegen einen sich hier in der Nähe befindlichen Fahrradclub durch und haben dadurch schon das Interesse am Tipp-Kick bei einigen des FC geweckt. Es sind auch schon einige in unseren TK-CLUB BIN' schon einige in unseren TK-Club eingetreten.

### Hildesheim

Das 6. Niedersächsische Nachwuchsturnier erlebte einen überraschenden Ausgang. Matthias Reisewitz, vereinsloser Spieler aus Sarstedt, setzte sich gegen die favorisierten Nachwuchsspieler der TFG Hildesheim durch und siegte. Gruppen vereinsloser Spieler kamen aus Braunschweig und Duingen und ein Einzelner sogar aus Göttingen. Das Turnier machte allen Riesenspaß.

### TFC Nürnberg

Unseren Zuständigen für Mitgliederwerbung ist auch schon ein beachtlicher Erfolg beschied. Wir veranstalteten mit einem der größten Spielwarengeschäfte Nürnbergs ein Demonstrationsturnier mitten in einer der belebtesten Einkaufsstraßen der Stadt. Später folgt dann mit demselben Geschäft eine Stadtmeisterschaft. Erreicht wurde das durch ein einfaches Schreiben.

# Erste Stadtmeisterschaft im Tipp-Kick am Wochenende

**STADTHAGEN.** Am Samstagnachmittag, 12. März, wird die erste Stadtmeisterschaft der Tischfußballer in Stadthagen ausgetragen. Tischfußball, genauer gesagt „Tipp-Kick“, ist das Spiel mit den kleinen Metallkickern, die den Vergleich mit ihren großen Vorbildern nicht zu scheuen brauchen. So weitreichend die Unterschiede zwischen den beiden verwandten Sportarten auch sind, die Tipp-Kicker behaupten von sich, sie gehen dem Spiel nach, das dem Fußball am ähnlichsten ist.

Nur — das ganze Geschehen ist bei ihnen auf eine 106 mal 70 Zentimeter große Filzmatte und vier kleine Figuren beschränkt, deren Aufgabe es ist, auf Kommando das Bein zu heben und den grammschweren Plastikball in das gegnerische Tor zu befördern.

Die Geschicklichkeit des Benutzers zeigt sich aber nicht erst bei der Bedienung der kleinen eisernen Kerls mit dem Druckknopf auf dem Haupt, sondern bereits beim Zurechtfeilen des Schußbeins; denn von der Form des Metallfußes hängt es ab, ob ein

Aufsetzer, ein gefühlvoller Heber oder ein weiter Ball geschossen wird.

Längst haben übrigens die Tischfußballer die Schwelle der geselligen Zusammenkünfte überschritten. Sie sind wie in großen Sportarten in Bundesliga und Regionalligen gegliedert und kämpfen dort um Tore und Punkte, so auch seit gut zwei Jahren der TS Schaumburg aus Stadthagen.

Das Stadttornier, das diese „Sportart“ auf breiterer Ebene vorstellen soll, findet am Samstag, dem 12. März, ab 14 Uhr in der Aula des Ratsgymnasiums statt. Interessierte Jugendliche sind zur Teilnahme eingeladen. Als Ausrüstung genügen ein Torwart und ein Spieler, die jeder mitbringen sollte.



Am Wochenende ist es so weit: In Stadthagen wird die erste Stadtmeisterschaft im Tischfußball ausgetragen. An den kleinen 106 mal 70 Zentimeter großen Spielfeldern (Foto oben) herrscht dann Spannung, wie sie in den Bundesliga-Arenen der Profi-Fußballer nicht größer sein kann. Allerdings sind Hupen und Rasseln in der Aula des Ratsgymnasiums tabu, wo die Meisterschaft entschieden wird — schließlich braucht selbst ein eingefleischter Tipp-Kick-Spieler ein enorm hohes Maß an Konzentration, um den nur grammschweren Ball mit der Eisenfigur (Bild unten) gekonnt ins kleine Tor zu zirkeln.

### Junior Kickers Mannheim

Das Nachwuchsturnier in Mannheim war mit 9 Teilnehmern eigentlich schwach besucht. Allerdings war der Erfolg für unseren Club da. Mit Roger Soies und Ralf Philipp sind zwei 16-jährige Schüler bereits in den Club eingetreten. Von allen habe ich die Anschrift festgehalten, so daß wir alle Teilneh-

mer des 1. Nachwuchsturnieres bei weiteren Turnieren dieser Art einladen können. Das Turnier wurde im Mannheimer Wochenblatt und zweimal in der Rhein-Neckar-Zeitung publik gemacht. Mitgliederschwachen Clubs kann ich nur empfehlen, auch solche Turniere zu veranstalten.

# PRESSEPRÄMIEN

Das Jahr 1983 geht dem Ende entgegen. Zahlreiche Clubs haben es wieder geschafft, die Lokalpresse für unser Hobby zu interessieren. Pressekontakte wurden gepflegt und neu geknüpft und führten zu einer ganzen Reihe von Veröffentlichungen. Die Tipo-Kick-Herstellerfirma honoriert diese Werbebemühungen mit einer Prämie pro Veröffentlichung. Die Abrechnung wird jährlich vom DTFV vorgenommen. Zuständig ist Tipo-Kick-Freund Rainer Schultheiß aus Aalen (Adresse s. Blatt "DTFV-Service"). Rainer hat mit der Firma Miegl ein neues Abkommen vereinbart, dem ein ausgeklügelter Abrechnungsmodus zugrunde liegt. Rainer hat sich viel einfallen lassen und ich glaube, damit hat er bei den Seiten zufriedengestellt.

Artikelgruppen
A = einspaltig von 10 Zeilen aufwärts
B = zweisepaltig
C = drei- und mehrspaltig
D = ein- oder mehrspaltig mit Bild

Rainer hat die Zeitungsartikel in vier Artikelgruppen unterteilt, deren Bedeutung Ihr in der kleinen Tabelle links seht. Diese Einteilung betrifft die Größe und die Qualität (Foto) der Artikel. Die Forderung des Herstellers, die Auflagenstärke der jeweiligen Zeitung zu berücksichtigen, haben wir als berechtigt anerkannt und Rainer unterteilt danach in 7 Vergütungsgruppen. In der Tabelle unten erkennt Ihr die den Tarifgruppen zugewiesenen Auflagenstärken, den prozentualen Ab- bzw. Aufschlag gegenüber der Normaltarifgruppe (Nulllinie) IV und auch die exakte Prämie für die Artikelgruppen A bis D. Ihr könnt also gleich selbst nachrechnen, wieviel Ihr verdient habt.

Es sind aber noch einige Besonderheiten zu berücksichtigen. Es muß in dem Artikel das Wort Tipp-Kick vorkommen oder es muß klar zu erkennen sein, daß es sich um unser Spiel handelt. Der Artikel muß vom betreffenden Verein in die Wege geleitet sein. Auch Fernseh- und Rundfunkberichte werden jetzt in die Prämierung eingeschlossen. Wichtig ist auch hier, daß die Initiative vom Verein ausging. Pro Club ist eine Höchstprämie festgesetzt. Sie liegt derzeit bei 500 DM. Insgesamt zahlt die Fa. Miegl einen Höchstbetrag von 5000 DM. Wird dieser für ein Abrechnungsjahr überschritten, so wird der ermittelte Betrag zu den 5000 DM ins Verhältnis gesetzt und der Anteil jedes Clubs um die übersteigenden Prozente vermindert.

Beim Einsenden der Artikel müßt Ihr folgende Dinge unbedingt beachten:

- Die einzelnen Artikel sollen auf ein Din-A4 Blatt aufgeklebt sein.
- Mindestens das erste Blatt muß den Namen des Clubs sowie nach Möglichkeit die Bankverbindung enthalten.
- Neben jedem Artikel muß der Name der Zeitung, das Erscheinungsdatum und die Auflagenstärke stehen. Es zählt stets die Auflage der Regionalauflage, in der der Artikel erschienen ist.
- Berichte, die vom 1.1. des Jahres bis zum 30.6. des Jahres erschienen sind, müssen bis spätestens 31.7. bei Rainer Schultheiß sein, Berichte vom 1.7. bis 31.12. bis zum 31.1. des Folgejahres. Als Ausnahmeregelung können derzeit noch Berichte aus dem ersten Halbjahr nachgeliefert werden, nicht jedoch im kommenden Jahr. Bis mitte Februar erfolgt die Abrechnung.
- Berücksichtigung von nicht fristgemäß eingereichten Artikeln ist in Zukunft ausgeschlossen.
- Die Prämien können von Andreas Dawo mit dem Beitrag oder anderen Verbindlichkeiten der Clubs gegenüber dem DTFV verrechnet werden.

Für alle, die bislang noch nicht von der Presseprämie profitieren können: Versucht es doch 1984 auch einmal. Ab mitte Januar steht beim DTFV-Computer-Service der Leitfaden "Mitgliederwerbung" zur Verfügung. Er enthält auch Tips für Pressekontakte und Beispiele von Briefen und selbstverfaßten Artikeln für die Presse.

Tarif-Gruppe	Auflagen-stärke	Ab-/Auf-schlag	Artikelgruppen			
			A	B	C	D
I	< 10.000	-75 %	2,50	3,75	5,00	10,00
II	< 25.000	-50 %	5,00	7,50	10,00	20,00
III	< 50.000	-25 %	7,50	11,25	15,00	30,00
IV	< 100.000	0 %	10,00	15,00	20,00	40,00
V	> 100.000	+25 %	12,50	18,75	25,00	50,00
VI	> 250.000	+50 %	15,00	22,50	30,00	60,00
VII	> 500.000	+75 %	17,50	26,25	35,00	70,00

## Computer-Club-Service

Ein Kernstück des Computer-Service ist die Liga-Info. Wer Interesse hat kann sich in Zukunft Tabellen, Spielergebnisse und einiges mehr monatlich ins Haus schicken lassen. Start ist im Januar 1984.

Folgender Service ist standardmässig vorhanden:

- 1 Seite DTFV-Hot-News (die neuesten Nachrichten aus dem DTFV-Geschehen)
- für jede Liga, die Ihr bestellt
  - . die aktuelle Tabelle
  - . die neuesten Spielergebnisse
  - . eine Übersicht über Termine und Spielergebnisse

Folgender Service kann zusätzlich (pro Liga auch unterschiedlich) bestellt werden:

- Matrix der Einzelspielergebnisse pro Begegnung
- Spielereinzelerwertungen (Punkte und Tore)
  - . entweder die ersten 10 plus die Spieler Eures Clubs
  - . oder sämtliche an der Liga beteiligten Spieler

Von den etwa 60 Abonnenten haben bislang nur wenige bezahlt. Die Information in dem Ankündigungsschreiben geriet ein wenig zu kurz, so dass der Zahlungsweg vielen unklar war. Hier noch einmal die Bedingungen. Es ist eine Vorauszahlung nötig. Der Betrag, den Ihr einzahlt soll bei mindestens 5 DM und höchstens 20 DM liegen. Ihr könnt ihn selbst bestimmen. Pro Liga-Info wird Euch vom eingezahlten Betrag der Preis abgezogen. Der Preis beträgt pro Seite 10 Pfennig plus Portokosten. Sobald Euer Betrag abgearbeitet ist erhaltet Ihr Nachricht und könnt über eine Verlängerung des Abonnements entscheiden.

*Es sind nur folgende Zahlungswege möglich:*

- a) *Geldschein oder Verrechnungsscheck per Brief an meine Adresse.*
- b) *Überweisung auf Postscheckkonto 3535 25-301, Postscheckamt Hannover*

Weiterhin könnt Ihr beim Computer-Service folgende Dinge bestellen:

- Mannschaftsspielformulare /Stück 10 Pf
- Turnierspielformulare f. 4-, 5-, 6-, 7-Gruppen /Stück 10 Pf
- Tipp-Kick-Spielregeln /Stück 40 Pf

Muster (also Einzel Exemplare) gibt es nach wie vor kostenlos.

*Adresse Computer-Service: Rudi Fink, Aternstr. 30, 3000 Hannover 1*

## Regeltips für Heiko

Jährlich beschert uns die Jahreshauptversammlung neue Regeländerungen. Das führt immer wieder zu Verwirrungen und Missverständnissen bei vielen Tipp-Kick-Freunden. Jetzt arbeitet Heiko Mausolf daran, die Regeln "wasserdicht" zu machen. Gleichzeitig soll ein neues Regelbegleitheft erscheinen, das in anschaulicher Art Auslegungshilfen gibt. Heiko braucht jedoch die Anregungen möglichst vieler Hobbyfreunde, um nach Möglichkeit alle Regelprobleme zu erfassen. Bitte berichtet ihm von Auslegungsschwierigkeiten, die Euch in der Praxis begegneten. Gebt ihm Tips und teilt ihm Eure Regelwünsche mit. So könnt Ihr aktiv an der Erstellung des Regelheftes mitarbeiten.

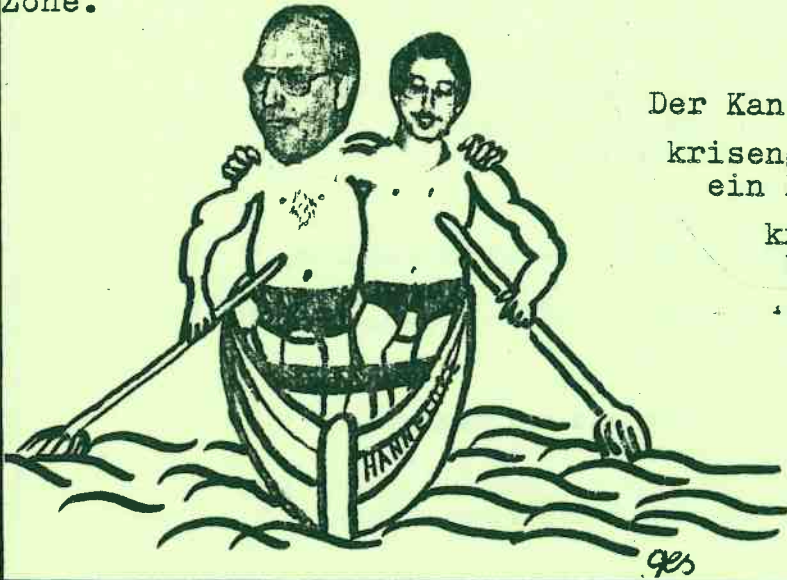
*Schreibt an: Heiko Mausolf, Lohkoppelstr. 54, 2000 Hamburg 76*

# Ferien am Wolfgangsee ...

machte unser Wolfgang Gallus mit einem weiteren Prominenten. Ausführlich wurde über die Vor- und Rückwärtswende diskutiert. Ich erklärte daraufhin meinen Tipp-Kick-Kasten zur atomwaffenfreien Zone.

Entnommen aus ARMINEN POST, Arminia Warburg

Der Kanzler dieses unseren krisengeschüttelten Landes und ein Mitglied dieses unsres krisengeschüttelten TK-Clubs bei gemeinsamer Bootsahrt.



## RUNDSCHAU 2/89

Verantwortlich für alle Texte, bis auf  
auf die gekennzeichneten:  
Rudi Fink, Aternstr. 30, 3000 Hannover

Titelbild: Wolfgang Gallus (Arminia  
Warburg)

## DIE ZUSCHRIFT DES JAHRES

Betr. Tipp Kick Rundschau.

Handelt es sich hier um eine Sportzeitschrift.

Mit Wettvorschäuberichten.

Spiele die Wette 6/45 -

Natürlich sind bei den vielen Zuschriften, die ich über das Jahr bekomme einige recht originell. Der oben genannte Brief eines Absenders aus Papenburg, der offensichtlich einem Irrtum zu Grunde liegt, war einer der lustigsten.

von: Heiko

Andreas

Rüdiger

Peter

Christian

Matthias

Georg

Thomas

und Rudi

DIE  
BESTEN  
WÜNSCHE

ZUM  
NEUEN  
JAHR

